

# Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

3/2018

Offizielles Publikationsorgan  
des Neutralen Quartiervereines  
St. Alban-Gellert  
Erscheint 4x jährlich  
21. Jahrgang  
Auflage: 13 000

## Editorial

Neulich gab es am Kompostplatz an der Froburgstrasse einen kleinen Bürgeraufstand. Dies, als bekannt wurde, dass die Anlage schliessen würde. Im Hin und Her der Meinungen schimpften einige Quartierbewohner auf die Stadtgärtnerei, die den Platz allerdings nicht grundlos räumte, siehe Seite 15.

Immer wieder regt sich Unmut, wenn es um Lärm, Verkehr, Sauberkeit, Stadtleben geht. Dann haben Stadtbewohner oft den Eindruck,

sie lebten in einer Diktatur. Und der in der Kantonsverfassung verankerte Mitwirkungsartikel 55 erweist sich als Gummiparagraf. Der Staat «bezieht die Quartierbevölkerung in seine Meinungs- und Willensbildung ein, sofern ihre Belange besonders betroffen sind.»

Naja ...

So gab es auch einen Aufstand gegen den Plan, auf der «kleinen Pfalz» bei der Stadtmauer am Rhein eine Buvette aufzustellen. Ähnlich resolut reagieren Anwohner der St. Alban-Vorstadt auf die neue Pflästerung und den Wegfall der Trottoirs. Opposition regt sich gegen die Streichung von 50 Autoparkplätzen an der Hardstrasse, siehe Seite 7. Da werden wohlgezogene Zeitgenossen zu Wutbürgern.

Und die mit viel Personal ausgestatteten Behörden halten die Bevölkerung – und den Quartierverein! – auf Trab. Das Präsidialdepartement will mit Stadtteilsekretariaten mehr Einfluss nehmen, als gäbe es den Neutralen Quartierverein nicht. Demokratie ist aber ein kostbares Gut, um das wir von vielen Nationen beneidet werden. Der Kanton täte gut daran, sich nicht nur auf die Wahlen zu berufen, sondern auf die Zwischentöne zu achten, die sich in den Voten besorgter Bewohner äussern. Nicht jede Wut ist irrational.

Sigfried Schibli

Flohmarkt  
in unseren  
Quartieren  
Seite 8



<b>St. Alban-Gellert</b>	<b>4</b>
<b>NQV St. Alban-Gellert</b>	<b>8</b>
<b>Breite-Lehenmatt</b>	<b>12</b>
<b>Schwerpunkt</b>	<b>16</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>23</b>
<b>Familienseite</b>	<b>27</b>
<b>Stimmen aus dem Quartier</b>	<b>28</b>
<b>Quartierrätsel</b>	<b>29</b>
<b>KulturTipps</b>	<b>31</b>
<b>Impressum</b>	<b>32</b>

Gestern & heute

## Ein Kommen und Gehen



Foto: Basler Memoiren

**Die Bäckereifamilie Schönholzer posiert stolz vor der «Brod & Feinbäckerei» an der Zürcherstrasse 91.**



Foto: Werner Kast

**Heute versuchen an gleicher Stelle die verschiedensten «Quartiershops» ihr Glück.**

Die Zürcherstrasse, die Hauptverkehrsachse in der Breite, ist im Wandel. Hier herrscht ein stetes Kommen und Gehen der Läden, so dass der Quartierkurier in jeder Ausgabe von mindestens einer Schliessung und einer Neueröffnung berichten könnte.

Im Haus mit der Nummer 91 befand sich einst die Bäckerei Schönholzer. Das ist, wie unsere Abbildung zeigt, allerdings schon etliche Jahrzehnte her. Noch in Erinnerung dürfte vielen das Velogeschäft von Sergio Corrales sein, der seine Aktivitäten aus Platzmangel an die Liestalstrasse verlagert hat. Danach betrieb Xavier Recchiuti am selben Ort einen Laden, in welchem man Geld versenden und von E-Zigaretten über Kopfhörer bis zu Second-Hand-Kleidern so ungefähr alles kaufen konnte. Zuletzt war das Haus Domizil der Firma «La Macchietta» Stazic Enterprise, die im Kunsthandel tätig war.

Wie dem auch immer sei: «Der etwas andere Quartiershop» an der Zürcherstrasse 91 gehört nach vier Jahren nun auch schon wieder der Vergangenheit an. Man ist gespannt, wie sich die nähere Zukunft dieses schmalen, rund 110 Jahre alten Gebäudes mit 261 Quadratmetern Grundfläche, das einer Privatperson aus Binningen gehört, gestalten wird.

Sigfried Schibli

Gesucht

### Soziale Person

In unseren Quartieren gibt es zahlreiche soziale Institutionen wie Altersheime, Seniorenresidenzen und Spitäler. Das Redaktionsteam sucht eine Person, die im Quartier zuhause ist und für den Quartierkurier bei diesen Institutionen Kontakte pflegt und auch gerne schreibt. Aufwand: 4 Sitzungen pro Jahr und bei Gelegenheiten ein paar Zeilen verfassen zu einer Neuerung oder zu einem Anlass. Das Redaktionsteam freut sich!

Interessiert? Einfach melden bei Caroline Schnell, Mail: caro.schnell@bluewin.ch oder Tel. 079 383 59 13 (erreichbar ab Oktober)

### Titelbild

Das Team *Stadtprojekt Quartierflohmi Breite/St. Alban* organisiert den Quartierflohmarkt am 15. September. Foto (v.l.n.r.) mit Josefina Torró, Patrizia Guarnaccia und Cora Schneider; nicht auf dem Bild: Evelyne Monney.

Mehr zu den grossen Quartierflohmis im Gellert (Sonntag, 9.9.) und Breite/St. Alban (Samstag, 15.9.) lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Foto: MHD



# alltag

im Quartier

## Die Leidenden

Es war ein heisser Sommer. Sehr heiss sogar. So heiss, dass die Hitze für alle ein heisses Thema war, auch im Quartier. Nur noch wenige Hardcore-Sonnenanbeter legten sich an der Birs ins gelbausgedörrte Gras. Viel lieber hielt man sich im Schatten, im Rhein oder im klimatisierten Coop an der Hardstrasse auf. Abends, wenn das Thermometer sich langsam von oben her auf die 30-Grad-Marke zubewegte und sich unter der Hitze Leidende in den Quartierstrassen trafen, kam das Thema gerade recht: «Das haben wir jetzt von der Klimaveränderung.» und «Es wird immer schlimmer!» Auch die Medien füllten – wie in jedem Jahr das Sommerloch mit dem Ozonloch – und holten die bekannten Schlagzeilen aus der Schublade: Klimaerwärmung, tote Fische, Ernteaufschläge, und nicht zu vergessen: «Die höchsten Temperaturen seit Messbeginn». Tatsächlich bewegen sich die Durchschnittstemperaturen in unseren Breitengraden nachweislich regelmässig nach oben. Und dies seit der letzten «kleinen Eiszeit» vor 300 Jahren. Aber wie beim «Waldsterben» wird auch das Thema «Klimaerwärmung» an Bedeutung verlieren. Die Menschen werden sich anpassen und von den neuen Umständen sogar profitieren. Zum Beispiel von mehr Sonnenenergie und warum nicht von neuen Rebsorten, die bisher nur im Süden gut reiften? Nichts ist – auch beim Klima – so beständig wie die Veränderung. Was bleibt, sind die wiederkehrenden kleinen Leiden, die uns Gesprächsstoff und Themen für Zeitungskolumnen geben.

Martin H. Donkers



Foto: Denis Bernhardt

**Der Herbstflohmarkt «Letziplunder»** findet innerhalb der alten Stadtmauern statt am Samstag, 22. September, von 8.30 bis 16 Uhr. [www.letziplunder.com](http://www.letziplunder.com)

## Weihnachtsbilder gesucht

Für die nächste Ausgabe des Quartierkuriers suchen wir schöne Winter- und Weihnachtsbilder aus dem Quartier. Ob Fotos einer Familienfeier, das Quartier im Schnee oder die gefrorene Birs – alle Bilder sind willkommen. Bitte Angabe von Telefonnummer für Rückfragen. Ihre Fotos auf Papier erhalten Sie zurück.



Einsendungen bis 24. Oktober per Mail an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch) oder per Post an Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel.

### Herzlich Willkommen bei Ihrem Steuer- und Treuhandexperten im Quartier



- Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
- Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer

**Rhenuba Treuhand GmbH**, Hardstrasse 127, 4052 Basel

[www.rhenuba.ch](http://www.rhenuba.ch) | [info@rhenuba.ch](mailto:info@rhenuba.ch) | Telefon 061 311 30 30

Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)  
Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

Sanierung St. Alban-Vorstadt

## Hält die Zimmerdecke?



Das Büsi schaute kritisch an die gestützte Decke ...

**Die Erschütterungen, welche im vergangenen Dezember Trottoir-Sanierungsarbeiten an der Ecke St. Alban-Vorstadt und Malzgasse erzeugt hatten, führten in einer Wohnung zu einer gesenkten Zimmerdecke und zu Rissen (die BaZ berichtete). Wird die geplante Strassenumgestaltung an der St. Alban-Vorstadt mit ihren zahlreichen historischen Bauten zu weiteren solchen Fällen führen?**

«Ich bin nach meinen Erfahrungen jedenfalls gewappnet», hält Barbara Mutz fest, die Eigentümerin der betreffenden Wohnung in der Dalbe. Sie werde auf einem Rissprotokoll bestehen und habe ihre Rechtsschutzversicherung angepasst. Umso mehr, als sie vom Bau- und Verkehrsdepartement erfahren hat, dass bei den geplanten Arbeiten in der St. Alban-Vorstadt grössere Maschinen ein-

gesetzt werden als damals an der Malzgasse. Das BVD hatte damals die Verantwortung für den Schaden in ihrer Wohnung mit der Begründung von sich gewiesen, es seien keine schweren Maschinen eingesetzt worden und die Erschütterungen hätten ausserhalb des geltenden Grenzwerts gelegen.

Vorläufig droht die betreffende Decke niemandem auf den Kopf zu fallen. Die mehreren Tausend Franken für die Reparatur musste Barbara Mutz allerdings, nach vergeblichen Vorstössen beim BVD und bei der Versicherung, aus der eigenen Tasche bezahlen. Auf ein offeneres Ohr stiess sie schliesslich bei der Denkmalpflege. Dort hat sie inzwischen einen Antrag um Unterstützung eingereicht und hofft nun, doch noch zumindest einen Beitrag an die Reparaturkosten zu erhalten.

Cornelia Frei

Fondation Botnar

## Für Kinder in Grossstädten

**In die ehemaligen Räumlichkeiten der Druckerei Krebs an der St. Alban-Vorstadt 56 ist eine philanthropische Stiftung eingezogen. Die Fondation Botnar, gegründet im Jahr 2003, engagiert sich für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen weltweit.**

Mit ihren Projekten setzt sich die Stiftung zum Beispiel für die Sicherheit von Kindern im Strassenverkehr ein, aber auch für die medizinische Forschung, die optimale Nutzung künstlicher Intelligenz im Interesse der Kinder und die Entwicklung innovativer Ideen.

Fondation Botnar konzentriert sich dabei auf rasch wachsende Grossstädte ab einer halben Million Einwohner. Bewusst legt sie ihren Fokus nicht auf Hauptstädte und bekannte Namen, da diese, mitsamt ihren vielen Herausforderungen, bereits die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit und vieler anderer Stiftungen haben.

In den ausgewählten Städten sieht Fondation Botnar viel Bedarf und Mög-



Das Team der Fondation Botnar arbeitet neu von der St. Alban-Vorstadt aus.

lichkeiten für ihre Aktivitäten, gerade im Hinblick auf die Zukunft. Denn über die gesamte Weltbevölkerung gerechnet zeichnet sich die Entwicklung ab, dass bis 2030 ungefähr zwei von drei Personen in einem städtischen Umfeld leben werden. Und durch das rasche Wachstum von Städten wird auch die Anzahl von Kindern zunehmen, die durch unsichere Infrastruktur und mangelnde Angebote benachteiligt sind. Eine grosse

Lücke sehen die Verantwortlichen von Fondation Botnar zum Beispiel bei Gesundheits- und Sozialfachleuten. Ihre Zahl wächst nicht rasch genug, um die Bedürfnisse von Familien und ihren Kindern im persönlichen Kontakt abdecken zu können. Es braucht deshalb neue Ansätze, zum Beispiel mit digitalen Tools. [www.fondationbotnar.org](http://www.fondationbotnar.org)

Cornelia Frei

St. Alban-Vorstadt

## Nostalgische Papeterie

**Das Schaufenster, wie auch der winzige Laden sind eine Augenweide. Die eleganten Regale sind gefüllt mit einem geschmackvollen Sortiment, das im weitesten Sinn mit Büchern und gestaltetem Papier zu tun hat.**

Bewusst nostalgisch sei die Auswahl gehalten, sagt Beat Meyer, der Geschäftsinhaber. Von Bücherstützen in Gestalt antiquarischer Bücher, über Alben bis hin zu Taschentüchern bietet sich dem Betrachter ein stimmiges Bild aus Blumen- und Tiermotiven, die saisonal geprägt sind. Schwerpunkte sind Grossbritannien – unter anderem mit Motiven des Londoner Jugendstil-Designers William Morris – und Italien, wo etwa die Lederwaren herkommen.

### Buchbinderei in der 4. Generation

«Auf Reisen haben wir Bestellungen aufgegeben», erinnert sich Beat Meyer und betont: «Das Lädeli ist das Werk meiner Frau.» Er erzählt, wie Anne-Marie Meyer-Flügel in der Silvesternacht 1995/



Foto: Olivia Kalantzis  
Geschäftsinhaber Beat Meyer

1996 die Geschäftsidee hatte und am folgenden Aschermittwoch mit ihrer Schwester Susanne Huber-Flügel das Lädeli Meyer & Huber eröffnete. Im

gleichen Gebäude, dem Elternhaus der Schwestern, befindet sich die Buchbinderei Flügel. «Die Buchbinderei führt in vierten Generation mein Schwager Hans Rudolf Flügel», erklärt Meyer. Das Lädeli verkauft auch Eigenfabrikate, die in der Buchbinderei hergestellt werden.

### Im Quartier verankert

Nach dem Tod ihrer Schwester führte Anne-Marie Meyer-Flügel die Einzelfirma Lädeli Meyer. «Nachdem auch meine Frau gestorben ist, führe ich den Laden sozusagen als ihr Vermächtnis weiter. Sie pflegte stets gute Kontakte zur Kundschaft», erzählt Beat Meyer. Als Gymnasiallehrer ist Beat Meyer zu 80 Prozent pensioniert. Im Restpensum unterrichtet er am Gymnasium Münchenstein und ist als Organist in der St. Jakobskirche tätig. Musikalisch inspirierte, mit Noten verzierte Artikel gibt es auch im Lädeli an der St. Alban-Vorstadt 61.

Olivia Kalantzis

Post in der Dalbe

## «Brief-Einlage» renoviert



Fotos: CF

Anstelle des gewohnten Anblicks des Basler Dybli-Briefkastens an der St. Alban-Vorstadt 49 klaffte Ende Juni plötzlich ein Loch. War das etwa das Ende des vom berühmten Architekten Melchior

Berri entworfenen Bijou? Nein, die Post musste bloss die Leerungszeiten anpassen – was bei diesem historischen Modell aus den 1840er-Jahren nicht bloss mit der Auswechslung eines Schildchens getan war. Sei es aus Trotz oder Gewohnheit, an einem dieser Tage liess es sich jemand nicht nehmen, einen Brief in die Lücke in der Wand einzuwerfen ... Aber kurz darauf war der vertraute Anblick in Blauweiss mit der grünen Umrahmung wieder da, und wie ehemals verspricht das «Dybli», die ihm anvertraute Post wieder abzuholen und zuverlässig den Adressaten zuzustellen. Leerungszeiten: Mo–Fr 18.30, So 14.15 Uhr.

Cornelia Frei



**Bauernhof auf der Luftmatte,** erbaut im 18. Jahrhundert, abgebrochen 1932, Foto: Chr. Teuwen, Herausgegeben vom Basler Heimatschutz. Dieses Bild überreichte uns Leserin Heidi Sigl-Schmidt, St. Jakobs-Strasse – herzlichen Dank!

40 Jahre FMS

## Die schönste Musikschule



Foto: MHD

Orientiert an der anthroposophischen Pädagogik: Die Freie Musikschule Basel

Ein idyllischerer Ort für eine Musikschule als die Villa im Gellertgut lässt sich kaum denken. Seit 40 Jahren gibt es die Freie Musikschule Basel bereits, gegründet von Musikerinnen und Musikern, die eine Alternative zur «grossen», quasi staatlichen Musikschule an der Leonhardsstrasse schaffen wollten. Hier

sollte nicht der Leistungsdruck im Vordergrund stehen, sondern eine niederschwellige, an der Anthroposophie Rudolf Steiners orientierte Pädagogik. Und hier unterrichten seit jeher nicht Musikstars aus dem Big Business des Musikmarkts, sondern sozial und künstlerisch engagierte Persönlichkeiten.

### Keine Wartelisten

Voraussetzung dafür war nicht zuletzt die Bereitschaft der Christoph Merian Stiftung, den damals neuen Verein finanziell zu unterstützen und ihm mit der prachtvollen Villa im Park eine repräsentative Bleibe zu sichern. Gegenwärtig wirken 18 Lehrpersonen an der FMS, die in Selbstverwaltung Kinder und Erwachsene in Gesang und Instrumentalfächern – von Blockflöte bis zu Klavier – unterrichten. Eine eigentliche Direktion gibt es nicht, dafür einen Freundeskreis und einen Schulleitungskreis, der sich um das Organisatorische kümmert. Hier kennt man keine Wartelisten und kein bürokratisches Eintrittsprozedere. Die Schulgebühren sind, wie an Steiner-schulen üblich, an den finanziellen Möglichkeiten orientiert.

### Jubiläumskonzert

Konzerte im Rahmen der FMS finden regelmässig statt. Am 23. September um 16 Uhr aber wird speziell gefeiert: Dann gibt es im Scala Basel (Freie Strasse 89) ein Jubiläumskonzert mit dem bekannten Liedermacher Linard Bardill.

[www.freiemusikschulebasel.ch](http://www.freiemusikschulebasel.ch)

Sigfried Schibli

Donati Vini

## Weinkeller ausgebaut

Während draussen das Thermometer stieg und stieg, wurde bei Donati Vini im Untergrund gearbeitet. Der angenehm kühle Keller, der mit seinen wunderbaren Schätzen in Flaschenform schon immer zum Verweilen einlud, ist in den letzten zwei Monaten um das Doppelte gewachsen. Holzwände wurden entfernt, ein Boden ist gelegt und die Regale mit den Weinen sind neu angeordnet. Dieser Keller strahlt eine Behaglichkeit und Luftigkeit aus, die die Aussenwelt vergessen macht. Die kleine Genussoase unter dem Boden der St. Alban-Vorstadt wird in Zukunft noch mehr Treffpunkt für Menschen sein, die den Genuss und das sich Begegnen schätzen. Wer den neuen Keller besuchen möchte, ist zu

den Ladenöffnungszeiten jederzeit willkommen. Und für alle diejenigen, die auch gerne einmal einige Produzenten der italienischen Weine von Donati Vini kennenlernen möchten, sei der Hinweis erlaubt, dass am 20. September im Schmiedenhof Basel beim Rümelinplatz zwischen 17 und 21 Uhr eine grosse Degustation der Weine aus dem Hause Donati stattfinden wird. Wo auch immer, Genuss ist garantiert!

[www.donativini.ch](http://www.donativini.ch)

Thomas Aebischer

☞ siehe auch WeinTipp, Seite 25



Foto: Thomas Aebischer

Kühle Genussoase in der St. Alban-Vorstadt.

Hardstrasse

## Umstrittene Sanierung

Ende Mai informierte das Bau- und Verkehrsdepartement zum Umbau der Hardstrasse. Unter dem Titel «Erneuerung der Hardstrasse schafft sicherere Pulsader für das St. Alban-Quartier» wurden Vorgehen und Nutzen begründet. Neben der notwendigen Sanierung der Gas-, Wasser- und Stromleitungen (unbestritten) werden die Tramhaltestellen erneuert, was mehr Komfort und Sicherheit für Fussgänger bringen soll (unbestritten). Den umstrittensten Punkt stellte die Basler Zeitung unter den Titel «Hardstrasse verliert 50 Parkplätze». Tatsächlich gingen und gehen die Wellen hoch, nicht nur zu den wegfallenden Parkplätzen, auch zum Vorgehen der Regierung. Der Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert gibt zwei Redaktoren die Gelegenheit, die Argumente für bzw. gegen den Abbau der Parkplätze aufzuzeigen.

Pro

### Gewohnheiten überdenken

Langjährige Bewohner von Stadtquartieren wissen: Wo viele Menschen dicht zusammenleben, gibt es viele Autos. Die verbreitete persönliche Motorisierung bringt zusätzlichen (Parkplatzsuch-) Verkehr. Ein Auto ist bequem und die Bequemlichkeit wird schnell zur lieb gewonnenen Gewohnheit. Deshalb entstehen heute bereits Quartiere, in denen von Beginn an keine Autos zirkulieren. Gleichzeitig gibt es attraktive und kostengünstigere Alternativen wie z. B. Carsharing. In der Hardstrasse bietet das Carsharing-Unternehmen Mobility gerade mal zwei Fahrzeuge an. Anscheinend hat man hier lieber noch sein eigenes Auto. Und dieses muss natürlich auch regelmässig «bewegt werden» sei es nur mal am Samstag um zwei Strassenecken. Parkiert wird – vor allem bei schönem Wetter – gerne (legal) vor der Haustür, obwohl eine Garage oder ein Einstellplatz vorhanden wäre. Man ist es eben gewohnt.

Eine Maximalvariante für die Hardstrasse könnte so aussehen: Wegfall aller Parkplätze und Zubringerdienst selbstverständlich für Fahrzeuge von Gehbehinderten, Taxis und Anlieferung. Es entstünde eine ruhigere und attraktive Quartierstrasse ohne Durchgangs- und Parkplatzsuchverkehr.

Martin Donkers

Fussgänger, Velo- und Mobilityfahrer

Kontra

### Parkplatzabbau bringt Mehrverkehr

In den letzten zwei, drei Jahren fanden in unseren Quartieren diverse Strassen-erneuerungen statt: an der Lehenmattstrasse, an der Redingstrasse, an der Stadionstrasse, an der Gellertstrasse und am St. Alban-Ring, alle verbunden mit Parkplatzreduktionen. Die genaue Zahl lässt sich nicht mehr eruieren. Es dürften aber rund zwei Dutzend sein. Beim zuständigen Amt für Mobilität kann man nur in Erfahrung bringen, dass zwischen 2015 und 2017 in Basel genau 443 Auto-Parkplätze abgebaut wurden.

Der Abbau geht in unseren Quartieren weiter: Bei der Neugestaltung der Tramhaltestelle beim St. Alban-Tor geht es zwar «bloss» um 18 Parkplätze, an der Hardstrasse, sollen aber rund 50 Parkplätze verschwinden. Gemäss Verwaltung sollen diese Parkplätze durch das entstehende Parkhaus beim Kunstmuseum kompensiert werden. Zynischer geht's wohl kaum. Parkplatzabbau im Quartier bringt Mehrverkehr, Suchverkehr, besonders nachts. Und das wollen wir ganz sicher nicht. Hoffen wir also, dass der Grosse Rat diesem «muntern Treiben» – wenigstens für die Hardstrasse – noch ein Ende setzt.

Max Pusterla

Fussgänger, Velo-, Tram- und Autofahrer



Dunkle Sanierungswolken hängen über einer vielbefahrenen Strasse.

**M** EYER SÖHNE  
ALER + TAPEZIERER

Ausführung  
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel  
**Natel 079 321 33 33**

## Hecken schneiden



VIVA Gartenbau AG  
Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Binningen/Riehen

**VIVA Gartenbau**  
**061 302 99 02**  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

Quartierflohmarkt

## Flohmi vor der Haustür

Wie im letzten Quartierkurier angekündigt, kommt der beliebte Quartierflohmi für alle ins Gellert und ins Breite/St. Alban-Quartier. Finden Sie die bunten Ballone und geniessen Sie die gute Stimmung in den Quartierstrassen. Mitmachen können alle, die Lust haben. Die Teilnahme ist gratis!

### Und so gehts:

1. Anmelden (auch nach Anmeldeschluss möglich): [www.quartierflohmi Basel.ch](http://www.quartierflohmi Basel.ch)
2. Flohmarkt-Tisch oder Stand im eigenen Garten, Vorgarten oder Hauseingang aufstellen
3. Bunte Ballone als Erkennungszeichen gut sichtbar aufhängen

Auch Stände mit Selbstgemachtem wie Sirup oder Kaffee und Kuchen sind willkommen. Einzige Bedingung: Die Aktivitäten dürfen nicht auf der Allmend stattfinden und der Abfall ist selber zu entsorgen.

Um den Tag noch lebhafter zu gestalten sind alle herzlich eingeladen, auch spontan etwas zum Quartierflohmi beizutragen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt; sei es bei einem akustischen Strassenkonzert, gemütlichen Apéro im Vorgarten, Fenster-DJ-Session oder Gummitwist Turnier – überrascht eure Nachbarn!

### Achtung: Die Anlässe werden begleitet durch spezielle Aktionen und kulinarische Leckerbissen.

#### Gellert

#### am Sonntag, 9. September

- Karl Barth-Platz: Kinderflohmarkt 9.30 bis 12.00 Uhr
- Sommercasino: gemeinschaftlicher Flohmi-Platz (bei schlechter Witterung im Saal & auf der Veranda) mit Food, Grill & Drinks von der Buvette «Alti Liebi»
- Gellertkirche: gemeinschaftlicher Flohmi-Platz mit Kaffee, Sirup, Kuchen und Glacé, sowie Hüpfburg für Kinder



Flohmi im ganzen Quartier – markiert mit bunten Ballonen

- Restaurant Bethesda Spital: Flohmi-Pâtisserie
- Sevogel-Apotheke: offerierte Tee- und Saftbar

#### Breite/St. Alban

#### am Samstag, 15. September

- Quartiertreffpunkt Breite: Kinderkleiderflohmarkt (10 bis 14 Uhr) und Quartiermittagessen (12 bis 14 Uhr) «Die Welt zu Gast im Treffpunkt». Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie mit auf diese kulinarische Weltreise! Erwachsene Fr. 9.– (Mitglieder ermässigt) Kinder bis 7 Jahre Fr. 3.– «s het so lang s het!»
- Bäckerei Jetzer: Café offen und Glacewägeli 7 bis 17 Uhr
- Veranda Pellicano: Bar mit Rheinblick 11 bis 24 Uhr
- Jugendherberge: Glacé und offerierter Kindersirup

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und fröhlich-bunte Flohmitage!

Das Quartierflohmi-Organisationsteam

Historischer Spaziergang

## Dem Dyych entlang

BW. Die 50 Teilnehmenden waren sich einig: Es war spannend, unterhaltsam und man hat viel Neues erfahren. Am Ende des 1½-stündigen historischen Spaziergangs mit Stadtführer Peter Habicht entlang des Dalbedyychs wussten alle, dass das heute idyllische Dalbeloch früher, als 12 Mühlen mit 34 Wasserrädern in Betrieb waren, ein eher ungemütlicher Ort war. Stampf- und Mahlwerke waren sehr laut, es war feucht, es stank und es war dunkel in den engen Häuserschluchten. Viel erfuhren die NQV-Mitglieder auch über die Holzwirtschaft, für die für den Dyych sehr wichtig



Das Dalbeloch war früher eher ungemütlich.

war. Der Ausdruck «Dyych» stammt vermutlich auch aus diesem Bereich und zwar von «Dyychle» (Teuchel), dem Begriff für einen ausgehöhlten Baumstamm, wie man ihn früher für Wasserleitungen verwendete.

**Flohmi im Gellert:** Sonntag, 9. September, von 11 bis 17 Uhr  
**Flohmi im Breite/St. Alban Quartier:** Samstag, 15. September, von 10 bis 17 Uhr

Aktueller Standortplan und alle weiteren Infos:  
[www.quartierflohmi Basel.ch](http://www.quartierflohmi Basel.ch)

Mitgliederversammlung

# Grosser Andrang im Turm



NQV-Mitglieder lassen sich im obersten Stockwerk den Grosspeter Tower erklären.



Das Gellert von oben – im Hintergrund der Roche-Turm.

Red. An der diesjährigen GV am 6. Juni nahmen rund 90 Personen teil. Treffpunkt war der neu erstellte Grosspeter Tower (siehe Seite 10), wo Gerold Krenn von der Firma Dietziker Interessantes zum Bauwerk erklärte und die Mitglieder in den obersten Stock des Turms führte (Bild oben). Nachdem alle ausgiebig das Quartier von oben besichtigen konnten, traf man sich im Sitzungszimmer des Novotels.

Präsidentin Beata Wackernagel führte durch die GV. Sie berichtete von den vielen Veranstaltungen, die der NQV im

letzten Vereinsjahr organisierte, und zu den geplanten Anlässen.

### Zentrale Projekte

Von den vielen Themen, die den Vorstand im letzten Jahr beschäftigte, wurden drei Projekte von Vorstandsmitgliedern detaillierter vorgestellt. Denis Bernhard erläuterte den Stand bei der Osttangente und das Engagement des NQV, der sich weiterhin dafür einsetzt, dass endlich eine vernünftige Lösung des Lärmproblems erreicht wird.

Roland Zaugg stellte das Bebauungs-

## Agenda



### Stammtisch

im Restaurant Zieren Gellert  
Dienstag, 4. September, 2. Oktober,  
6. November, 16–18 Uhr

### Spielabend für Erwachsene

im Restaurant Zieren Gellert  
Mittwoch, 12. September, 17. Oktober,  
14. November, 18–21 Uhr

### Quartierflohmarkt Gellert

Sonntag, 9. September, 11–17 Uhr  
mit Kinderflohmarkt Karl Barth-Platz,  
9.30–12.00 Uhr

### Quartierflohmarkt Breite/St. Alban

Samstag, 15. September, 10–17 Uhr

## Neue Mitglieder

### Daniel M. Cassaday

Liestaleranlage 31

### Anne Dusseiller Pavei

Hirzbodenpark 22

### Michael Eberhardt

Magnoliengarten 13

### Céline Jundt

Magnoliengarten 1

### Mithras N. Leuenberger

Speiserstrasse 98

### Inès Tidow

Gartenstrasse 118

**TAGESFAMILIEN BS**



**BETREUUNG  
IM FAMILIÄREN  
RAHMEN.**

**061 260 20 60**  
**TAGESFAMILIEN.ORG**

# Ihr Vermögensverwalter im Gellert.

**Trafina Privatbank AG, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, www.trafina.ch**

projekt des Güterbahnhofs Wolf vor. Auch dort engagiert sich der NQV, damit das Quartier von guten Verbindungen und ÖV-Anschlüssen profitieren kann.

Gabriela Burkhalter erklärte, was an der Hardstrasse ab 2020 geplant ist. Dieses Thema führte zu einigen Wortmeldungen von Mitgliedern. Da das Thema erst kurz vor der GV publiziert wurde, konnte noch nicht darüber berichtet werden, wie sich der NQV für eine vernünftige Lösung für Bewohner und Verkehrsteilnehmer einsetzen wird.

Auch dass die geplante Umgestaltung der St. Alban-Vorstadt an der GV nicht zum Thema gemacht wurde, bemängelte ein Teilnehmer.

### Wechsel im Vorstand

Kassier Christian Born präsentierte die Bilanz. Er erklärte, dass das Jahresergebnis, verglichen zum Vorjahr schlechter ausgefallen sei, da in diesem Jahr keine Sponsorenbeiträge eingeholt wurden und die neue Homepage ausserordentliche Kosten verursacht habe.

Beata Wackernagel verabschiedete Steven Kotopoulis nach sechs Jahren aus dem Vorstand und dankte ihm für seine wertvolle Arbeit. Der Verein freut sich über die Wahl von Lydia Isler-Christ als neues Vorstandsmitglied.

Den Abschluss der GV machte ein Quiz über Brunnen, bei dem die Mitglieder ihre Kenntnisse des Quartiers testen konnten.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf der NQV Homepage einsehbar: [www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch). Der NQV-Vorstand stellt sich vor im Schwerpunkt ab Seite 16.

### Der Grosspeter Tower

Der 79 Meter hohe Turm wurde von Burckhardt und Partner AG geplant und 2017 fertiggestellt. 22 oberirdische und 4 unterirdische Geschosse bieten 17 500m<sup>2</sup> Nutzfläche, wovon 6000m<sup>2</sup> vom Hotel Ibis Styles belegt werden. Von der Fassadenfläche sind 5000m<sup>2</sup> mit Photovoltaik-Elementen bestückt. Der entsprechende Energieertrag beträgt ca. 275 000 kWh, was einem Jahresenergieverbrauch von 70 Haushalten entspricht! Unter dem Gebäude befinden sich 52 Erdsonden, mit denen im Sommer überschüssige Wärme gespeichert werden kann.

[www.grosspeter tower.ch](http://www.grosspeter tower.ch)



Foto: Philippe Anke / Espazium



### Kinder Kleiderbörse in der Gellertkirche

**Verkauf: Mittwoch, 12. September 2018**

Christoph Merian-Platz 5, 4052 Basel

09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Morgens mit Café-Ecke und Kinderhüeti

Herbst/Winterartikel; Kleider, Schuhe, Spielsachen, Bücher/CD/DVD, Velos, Kinderwagen + Zubehör, Skis, Schlittschuhe  
Auskunft: [gellertboerse@gmx.ch](mailto:gellertboerse@gmx.ch)

# Das neue Restaurant im Bethesda Spital

## Ein Ort der kulinarischen Entspannung und Zufriedenheit

*Bettina Baumann ist seit über zehn Jahren Leiterin des Restaurants im Bethesda Spital. Nach einer kompletten Sanierung und Modernisierung in diesem Sommer erzählt sie uns im Interview, warum sich ein Besuch im Bethesda Restaurant lohnt.*



*Bettina Baumann,  
Leiterin Restaurant  
im Bethesda Spital*

### **Frau Baumann, Ihr Team verwöhnt täglich viele Stammgäste aus dem Quartier, Besucher und Mitarbeitende im Bethesda Restaurant. Was dürfen die Gäste vom neuen Restaurant erwarten?**

Das Restaurant wurde in verschiedener Hinsicht optimiert und auf die Bedürfnisse unserer Gäste angepasst. Neben einem modernen, aber gleichzeitig gemütlichen Ambiente dürfen sich unsere Gäste auf eine deutlich optimierte Akustik freuen – ein idealer Treffpunkt für ein geselliges Mittagessen oder ein Kaffeekränzchen. Die unmittelbare Nähe zu unserem wunderschönen Park und die herrliche Terrasse sind zusätzliche Wohlfühlfaktoren, die unseren Gästen und Quartierbewohnern ein Ort der Entspannung und des Rückzugs bieten.

### **Haben Sie auch das kulinarische Angebot verändert?**

Unserem Grundsatz «Täglich frische und regionale Produkte» bleiben wir treu, was von unseren Gästen und Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.



*Das Bethesda Restaurant in neuem Glanz mit verbessertem Licht-, Lärm- und Luft-Konzept.*

Wir sind ausserdem bestrebt, unser regionales Angebot weiter auszubauen und unsere Gäste immer wieder neu zu überraschen.

### **Was meinen Sie konkret damit?**

Alles wollen wir hier noch nicht verraten, nur so viel: Die Gestaltung des neuen Restaurants ermöglicht uns, das Angebot an «gluschtigen» Snacks – seien es Salate, Sandwiches, Pizzas, Pasta, Wraps etc. – während des ganzen Tages frisch anzubieten. Abends servieren wir unseren Gästen feine Spezialitäten an den Tisch und bieten ihnen ein kulinarisches und gleichzeitig preiswertes Gesamtangebot. In Planung sind ausserdem diverse Spezialitätenwochen und kulinarische Spezial-Events verschiedenster Art. Ein regelmässiger Besuch auf unserer Webseite lohnt sich deshalb auf jeden Fall.

### **Das Restaurant war während der gesamten Sanierung geschlossen. Wie wurden Ihre Gäste in dieser Zeit gepflegt?**

Das Restaurant wurde temporär in unseren wunderschönen Park verlegt. In einem extra eingerichteten Zelt unter den grossen Bäumen

wurden unsere Gäste und Mitarbeitenden mit zwei angemieteten Food Trucks während der sechswöchigen Sanierungsphase mit sommerlichen Gerichten und feinen Grilladen verwöhnt. Die Resonanz war durchaus positiv, weshalb wir uns überlegen, im nächsten Sommer wieder ein kulinarisches Angebot in unserem Park zu ermöglichen – aber das lassen wir momentan noch offen.

Seit dem 20. August ist das Restaurant wieder geöffnet und alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen. Mit dem beiliegenden Gutschein kommen Sie bei einem Besuch zusätzlich in den Genuss einer Gratis-Gasparini-Glacé.

Das Bethesda Spital freut sich auf Ihren Besuch.



*Visualisierung des neuen Restaurants im Bethesda Spital.*

**bethesda**   
SPITAL

**Gutschein für ein  
Gasparini-Glacé**

Einlösbar bis Ende  
September 2018 im Restaurant  
des Bethesda Spitals.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
[www.bethesda-spital.ch/restaurant](http://www.bethesda-spital.ch/restaurant)



Lehenmatt-Hochhäuser

## Ein Areal rüstet sich für die Zukunft

Gegen das Baubeglehen Albanteich-Promenade gab es keine nennenswerten Einsprachen. Jetzt steigt die Planung in die nächste Phase. Die Mieterinnen und Mieter erhielten im Dezember 2017 die letzte Information. Damals hiess es, dass der Baubeginn nicht vor Herbst 2018 ansteht. Daran hat sich nichts geändert. Die Bauherrschaft versprach damals, weiterhin transparent und aktuell zu informieren. Die Mieterschaft ist zum Teil jedoch ungeduldig. Richtige und falsche Informationen machen die Runde.

### Bäume werden ersetzt

Momentan sind die Bäume, die auf dem Areal gefällt werden müssen, ein Thema. Es gibt im Gebiet insgesamt 150 Bäume. 57 davon müssen aus verschiedensten Gründen weichen. Sie werden aber alle durch Jungbäume auf dem Areal ersetzt. «Zur Realisierung der vorgesehenen Anbauten, der Ersatzneubauten, der neuen Autoeinstellhallen und des Kindergartens ist es nötig, geschützte Bäume zu fällen», schrieb der Regierungsrat in seinem Ratschlag an den Grossen Rat. Diese Fällungen waren von Anfang an publiziert. Auf der Internetseite Albanteich-Promenade.ch, in der Planaufgabe des Bebauungsplans von 2015 und schliesslich auch im Anfang 2018 publizierten Baubeglehen. Die für die Arealverdichtung notwen-



Foto: Max Pusterla

**Notwendige Baumfällungen werden nur in Absprache mit der Stadtgärtnerei vorgenommen.**

gen Fällungen wurden in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Stadtgärtnerei, der Baumschutzkommission und den Baumpflegerinnen in einem intensiven Planungsprozess bestimmt. Einsprachen

gegen die Baumfällungen gab es keine, weder zum Bebauungsplan noch zum konkreten Baubeglehen.

Max Pusterla

Breitezentrum

## Die Leidenschaft des Atmens

Es ist erstaunlich, mit wie viel Herzblut und Leidenschaft Irmgard Haupt vom Atmen und der Atemtherapie erzählen kann. Schon beim Zuhören wird man sich seines At-



**Durchatmen mit Irmgard Haupt.**

mens richtig bewusst und gleich ganz ruhig. Frau Haupt ist Atemtherapeutin und -pädagogin nach Mittendorf und hat beschlossen, aus ihrer Leidenschaft einen Beruf zu machen. Nach der Ausbil-

dung arbeitete sie einige Jahre als Atemtherapeutin in einer Klinik und sammelte viele Erfahrungen in der Behandlung von unterschiedlichen Beschwerden, bevor sie sich selbständig gemacht und in Riehen eine Praxis eröffnet hat.

Irmgard Haupt hält regelmässig spannende Vorträge im Breitezentrum an der Zürcherstrasse über das Atmen. Jeden Mittwoch findet dort ein Atemkurs statt, der von gemischtem Publikum besucht wird. Die Atemfachfrau bietet auch Einzelkurse, Therapiestunden und Hausbesuche für Menschen an, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind.

Die Atemtherapie kann nicht nur

Menschen mit schweren Erkrankungen der Atemwege oder bei starken Schmerzen helfen, sie eignet sich auch sehr gut bei Stressbewältigung, Schlafstörungen und vielen anderen Beschwerden. Wenn ich Frau Haupt so zuhöre, gelange ich zur Überzeugung, dass man mit dem richtigen und achtsamen Atmen so ziemlich alles hinkriegen kann.

Wenn Sie mehr über dieses spannende Thema erfahren, oder Irmgard Haupt kennenlernen möchten: Tel. 061 641 56 65 oder [www.atemtherapie-haupt.ch](http://www.atemtherapie-haupt.ch).

Caroline Schnell

Birsstrasse-Brunnen

## Sinnloser Vandalenakt

Er ist ein Wahrzeichen des Lehenmatt-Quartiers: der 1946 von der Bildhauerin Rosa Bratteler gestaltete Brunnen an der Birsstrasse unweit der Redingbrücke (siehe Quartierkurier 3-2017, Seite 16). Das Kunstwerk, das auch ein kleines Trinkbecken für Hunde umfasst, zeigt ein Mädchen mit einer Katze, die sich an seinem Röckchen festhält.

Am 24. März haben unbekannte Täter den aus hellem Röschenzer Kalkstein gefertigten Brunnen mutwillig zerstört. Dadurch entstand ein irreparabler Schaden am Becken. Laut Alex Dänzer, Leiter Betrieb & Unterhalt öffentliche Brunnen bei den IWB, musste bei einem Steinhaue ein neues Becken in Auftrag gegeben werden. Dieses wurde im Juli montiert.

Der Schaden, der durch diesen sinnlosen Vandalenakt entstanden ist, beläuft sich laut dem Basler «Brunnenmeister» auf rund 20 000 Franken. Für den Schaden müssen der Kanton und damit die

**Der neue Brunnen bei der Redingbrücke in den 1940er-Jahren.**



Foto: Verschnittendines Basel

Steuerzahler aufkommen, denn gegen Vandalenakte ist man nicht versichert.  
Sigfried Schibli

☞ Siehe auch Leserbrief «Vandalismus pur» auf Seite 28.

Chorprojekt

## «Singen zur Entspannung»

Es gibt in Basel viele Chöre – gemischte, Kinder-, Männer- und Frauenchöre, Kirchen- und berufsspezifische Chöre. Einen Quartierchor aus Basel-Ost gibt es indes noch nicht, aber er könnte bald Wirklichkeit werden. Der an der Homburgerstrasse in der Breite lebende pensionierte Journalist Jörg Bertsch singt seit Jahren in Laienchören, ist aber kein Freund von Probendruck und Konzertstress. Was ihm vorschwebt, ist ein Vokalensemble, das weltliche und geistliche Musik einstudiert, ohne das ganze Jahr verbissen auf einen Konzerttermin hinarbeiten zu müssen. «Mir geht es um das Singen, nicht ums Auftreten», sagt Bertsch.

Jetzt sucht Bertsch, der seine Stimme im privaten Unterricht geschult hat, Gleichgesinnte. «Mir schwebt ein Singkreis oder ein Gesangsensemble aus Leuten vor, denen es ähnlich ergeht, oder die neben ihrem Engagement in einem Konzertchor noch etwas Entspannenderes suchen.» Bertsch denkt an eine Gruppe von rund zwanzig Stim-



Foto: bli

**Jörg Bertsch plant einen Singkreis «ohne Probendruck und Konzertstress.»**

men, die etwas Chorerfahrung mitbringen. Kenntnisse im Notenlesen sind Voraussetzung, ein übermässiges Zeitbudget aber nicht. Das Singen soll Spass machen und nicht Verpflichtung sein.

Noch offen ist die Frage der künstlerischen Leitung. Bertsch kann sich vorstellen, dass sich eine Musiklehrerin oder ein Musiklehrer für diese Aufgabe interessieren könnte, eventuell eine pensionierte Fachkraft. Auch ein Probenraum mit Klavier fehlt noch. Gut möglich, dass diese hübsche Idee in unseren Quartieren auf fruchtbaren Boden fällt.

Sigfried Schibli

Kontakt:

Jörg Bertsch, Homburgerstrasse 19  
Tel. 061 461 81 20 und 076 326 13 13,  
Mail: j.bertsch@bluewin.ch

### Atemkurs am Morgen

Mit Freude und Energie in den neuen Tag. Jeden Mittwoch von 9 bis 10 Uhr. Einstieg jederzeit möglich.  
Ort: Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, 4052 Basel  
Weitere Auskünfte: Irmgard Haupt, Dipl. Atemtherapeutin,  
Tel. 061 641 56 65

Kinder im Quartier

## «Ein Pegasus-Einhorn»



Foto: Johanna Schmucki

**Shania (10) klettert gerne auf Bäume.**

### Wo ist dein Lieblingsplatz?

Weit oben auf dem Baum vor dem Haus, weil es da so schön und abgelegen ist.

### Was machst du in den Ferien gerne?

Bei meiner Freundin Joséphine übernachten, in das Tessin oder nach Schweden reisen oder in den Europapark gehen.

### Was gefällt dir in der Schule?

Französisch, meine Lehrer und das Spielen mit meinen Freunden.

### Hast du Geschwister?

Ja, eine Schwester, die ist 12 und einen Bruder, der ist fast 4.

### Was spielt ihr gerne zusammen?

Mit der Schwester Playmobil und mit dem Bruder «Bäbis» und Legos.

### Und mit deinen Eltern?

Mit meinem Papi spiele ich am liebsten das Spiel «Café International» und mit meinem Mami habe ich am liebsten, wenn sie mir «Harry Potter» vorliest.

### Bist du lieber drinnen oder draussen?

Eindeutig draussen, weil es schöner ist in der Natur und weil man mit mehreren Kindern gleichzeitig spielen kann.

### Hast du ein Lieblingsspiel?

Mit meinen Freundinnen «Bibi und Tina», mit den Buben Fussball und mit Joséphine «Elfen» oder Ponyhof spielen.

### Wenn du für einen Tag Königin wärst?

Ich würde schauen, dass alle sich um die Umwelt kümmern, dass es keinen Krieg gibt und die Tiere gut behandelt würden.

### Was wärst du gerne für ein Tier?

Eine Mischung aus Einhorn und Pegasus.

### Deine Lieblingsgeschichten?

«Bibi und Tina» und «Harry Potter».

### Seit wann wohnst du in der Breite?

Seit Geburt, hier in der Wohngemeinschaft.

### Gibt es etwas, was im Quartier fehlt?

Ja, dass es einen Ort mit vielen Tieren gibt, zum Beispiel einen Hasenstall.

### Wo möchtest du später einmal wohnen?

Auf einem Ponyhof.

Interview: Johanna Schmucki

Lehenmattstrasse

## Fussgängerstreifen erwünscht



Foto: MHD

**Hier fehlt ein Fussgängerstreifen.**

Red. An der Lehenmattstrasse 145 (Bildmitte) entsteht ein neuer Kindergarten, der Quartierkurier berichtete. An dieser Stelle mündet auch das rege genutzte Salmgässli (links) von der Birsstrasse her in die Lehenmattstrasse.

Leserin Irene Schaub regte an, an dieser Stelle einen Fussgängerstreifen zu planen, zur Sicherheit von Kindern, aber

auch von älteren und gehbehinderten Menschen.

Das Bau- und Verkehrsdepartement bestätigte unsere Anfrage und bespricht den Antrag im Koordinationsgremium «Schulwegsicherheit» im September. Der Quartierkurier berichtet in der nächsten Ausgabe über die Ergebnisse.



Fotos: Esther Matt, Martin Donkers



**Das Breitlemerfest 2018** fand am vorletzten Wochenende statt. Schönes Spätsommerwetter lockte wieder zahlreiche Familien aus allen Quartieren in die Breite. Jung und Alt traf sich, gepflegte sich und genoss das attraktive Programm. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass auch der diesjährige Anlass zu einem grossen Erfolg wurde.

Kompostplatz Breitematte

## Warten auf weitere Helfer



Foto: MHD

**Illegale Abfallentsorgung führte zur Kompost-Schliessung.**

Der Kompostplatz an der Froburgstrasse Ecke Lehenmattstrasse in der Breite ist seit Ende Juni geschlossen. Die zunehmende Verrohung im Verhalten der Bevölkerung hat dazu geführt, dass sich immer weniger Freiwillige bereit erklären, diese sinnvolle und insbesondere für Gartenbesitzer nützliche Einrichtung zu betreiben. Anstatt sich an die Öffnungszeiten zu halten, deponierten etliche Leute ihren Kompost einfach in Plastiksäcken. Dadurch entstand unangenehmer, fauliger Gestank und es wurden Tiere angezogen. Nachdem sich mehrere Anwohner über diese Missstände beschwert hatten, sah sich die Stadtgärtnerei veranlasst, den Platz zu schliessen.

Jetzt bleibt dem Quartier noch der Kompostplatz an der Cécile-Ines-Loos-Anlage, der allem Anschein nach keine so gravierenden Probleme aufwirft. Wie Edith Egli von der Kompostberatung der Stadtgärtnerei in Brüglingen erklärt, ist der Kompostplatz an der Froburgstrasse bei der Breitematte aber nicht definitiv

geschlossen. Wenn sich wieder eine Gruppe von mehr als acht Leuten zur Betreuung der Anlage finde, könne er wieder geöffnet werden. Die Projektleitung liegt bei Michele Cordasco, dem «Chef» des Kompostplatzes an der Cécile-Ines-Loos-Anlage. Die Kompostberatung der Stadtgärtnerei in Brüglingen ist am Montag von 14 bis 16 Uhr und am Dienstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Sigfried Schibli

Kontakt Stefan Kunz, Tel. 079 277 10 42, Mail: [stepan.kunz@gmail.com](mailto:stepan.kunz@gmail.com)

### Was gehört in den Kompost?

Eine nützliche Seite des Amtes für Umwelt und Energie informiert rund um Haushaltabfälle und zur «Bio-Klappe»: [www.tiny.cc/bio-klappe](http://www.tiny.cc/bio-klappe)

NQV-Vorstand

# «Für einen lebenswerten Raum»



Das NQV-Logo zeigt das alt-ehrwürdige Dalbetor als Wahrzeichen – mitten in den Quartieren.

**DB.** Ohne seine Mitglieder wäre ein Verein nur eine leere Hülle. Nicht so der Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert, wie man an der letzten Generalversammlung dank der vielen Teilnehmenden augenscheinlich erfahren konnte. Einmal mehr durfte der Vorstand spüren, wie viel Rückhalt er bei seinen Mitgliedern genießt. Dieses gute Verhältnis möchte der Quartierkurier noch vertiefen und die Mitglieder des Vorstands kurz vorstellen.

## Beata Wackernagel

Präsidentin seit 2012



«Vor allem seit wir selbst Kinder haben, ist mir ein angenehmes Wohnumfeld sehr wichtig. Dies bedeutet für mich eine gute Durchmischung der Bevölkerung, Verkehrssicherheit, Raum für die Natur und architektonisch ansprechende Gebäude. Mein Engagement für den NQV gibt mir die Möglichkeit, meine nähere Umgebung in diesen Bereichen mitzugestalten. Dafür pflege ich auch intensiv den Kontakt mit den Behörden, Veranstaltern, anderen NQV und natürlich den Mitgliedern in unserem lebendigen Quartier.»

## Manuela Brüstlein Komai

Im Vorstand seit 2002, Schwerpunkt Kulturprojekte, Delegierte Polizei Basel Ost

«Als ich mich vor 20 Jahren mit einer Gruppe von Anwohnern für ein verkehrsplanerisches Anliegen einsetzte, wurde ich erstmals auf den NQV aufmerksam. Die aktive Unterstützung, die wir damals vom NQV erhalten haben und die letztlich auch dazu geführt hat, dass unserem Anliegen entsprochen wurde, hat mich beeindruckt. Die positiven Erfahrungen unserer Familie motivierten, im Vorstand mitzumachen. Meine



Liebe zum Quartier und mein Engagement beim NQV sind geblieben.»

## Roland Zaugg

Im Vorstand seit 2004, Schwerpunkt Verkehrs- und Stadtplanung



«Die erneute Diskussion um die Osttangente war für mich der Anlass, im Vorstand aktiv mitzuarbeiten. Die Osttangente sollte auf je drei Spuren ausgebaut werden und dies – ohne der früher als Möglichkeit zugesagten Überdeckung und/oder Einhausung. Als Städtebauer, Stadtplaner und Architekt möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass die in den 1960er- bis 1980er-Jahre «aufgerissene Wunde» geheilt, oder zumindest erträglich gemacht wird und die allgemeine städtebauliche Entwicklung auf die Bedürfnisse unseres Quartiers Rücksicht nimmt.»

## Gabriela Burkhalter

*Im Vorstand seit 2010, Schwerpunkt Internetauftritt (Webseite und Facebook), Mitglied im Verein Gärtnerhuus, Mitglied im Ausschuss «Kulturprojekte»*



«Als Raum- und Stadtplanerin hatte ich Lust, bei der Quartiergestaltung mitzureden sowie bei Fragen der Verkehrsplanung, der Grünraumplanung, der Lebensqualität. Dabei interessierten mich die Spielplätze als junge Mutter besonders. Aus diesem Grund wurde ich Mitglied des Vorstandes, wo ich im gleichen Jahr auch die Neugestaltung des Karl Barth-Platzes erleben durfte. Bald begann ich mich um die Webseite des NQV zu kümmern, welche ich heute noch pflege.»

«Als Raum- und Stadtplanerin hatte ich Lust, bei der Quartiergestaltung mitzureden sowie bei Fragen der Verkehrsplanung, der Grünraumplanung, der Lebensqualität. Dabei interessierten mich die Spielplätze als junge Mutter besonders. Aus diesem Grund wurde ich Mitglied des Vorstandes, wo ich im gleichen Jahr auch die Neugestaltung des Karl Barth-Platzes erleben durfte. Bald begann ich mich um die Webseite des NQV zu kümmern, welche ich heute noch pflege.»

## Christian Born

*Im Vorstand seit 2017, Schwerpunkt Kassier*

«Mit 14 Jahren zog ich mit meinen Eltern von Binningen ins Gellert, was einem kleinen Kulturschock gleichkam. Das Quartier gefiel mir dann aber doch sehr schnell und ich fühlte mich bald richtig wohl. Relativ zügig hatte ich auch wieder neue Freunde gefunden. Auch heute ist das Gellert für mich ein grossartiges Quartier mit Kirche, Einkaufsmöglichkeiten und einem schnellen Zugang zum Stadtzentrum. Das gelebte Miteinander macht das Quartier ausser-



ordentlich lebensfroh und es ist für mich ein grosses Privileg, hier wohnen zu dürfen.»

## Daniela Pfeil

*Im Vorstand seit 2013, Schwerpunkt Soziales und Begegnung*

«Als Theologin und Unterrichtende für chinesische Bewegungskünste interessiert mich vor allem der Bereich Soziales. Wo treffen sich Menschen? Wie wohnen sie? Wie werden sie versorgt, gepflegt,



willkommen geheissen und verabschiedet? Wie werden sie unterhalten, bewegt und berührt? Das sind Fragen, mit denen ich im Quartier unterwegs bin. Bei der Vorstandstätigkeit schätze ich den anregenden Austausch und die Vielfalt an beruflichem Know-how, das jede und jeder einbringt. Damit kann politisch niederschwellig für die Bevölkerung im Quartier viel erreicht werden.»

## Irina Arbuzova

*Im Vorstand seit 2016, Schwerpunkt Veranstaltungen und Kontaktpflege*



«Ich bin mit meiner Familie 2006 von Russland nach Basel direkt ins Gellert gezogen. Leider gibt es in den russischen Städten fast keine Möglichkei-

ten für die Menschen, das Leben in ihrem Quartier aktiv zu beeinflussen. Darum finde ich es toll, dass dies hier möglich ist und auch gut funktioniert. Es ist mir eine Freude, bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen zu helfen, deren Ziel darin besteht, soziale Kontakte aufzubauen wie z. B. der Neuzuzügeranlass oder der Quartierflohmi, der am 9. September im Gellert stattfinden wird.»

## Denis Bernhardt

*Im Vorstand seit 2017, Schwerpunkt Quartierkurier und Sponsoring*



«Obwohl in Therwil aufgewachsen, habe ich immer wieder im Dreieck St. Alban-Gellert-Innenstadt gearbeitet und gewohnt. Das Quartier und die Leute sind mir einfach ans Herz gewachsen. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass die Wohnlichkeit eines Quartiers einfach gegeben ist. Zu gross sind die eigenen Interessen von verschiedenen Gruppen wie Hochfinanz, Industrie oder auch der Behörden. Ich kämpfe als Bürger und Quartierbewohner für eine positive Entwicklung im Kleinen. Damit das Quartier als lebenswerter und auch gewerbefördernder Raum sich entfalten kann.»

## Lydia Isler-Christ

*Im Vorstand seit Juli 2018, Schwerpunkt Gewerbe*



«Als Nachfolgerin und Inhaberin durfte ich von meinen Eltern die Seevogel-Apotheke übernehmen. Deshalb stehe ich in einem sehr intensiven Kontakt mit der Quartierbevölkerung, führe viele interessante Gespräche und spüre genau, wo der Schuh drückt. Dieses Wissen

möchte ich in meiner Vorstandsarbeit gerne einbringen. Mir liegt sehr am Herzen, dass sich die Bewohner und das Gewerbe im Quartier wohlfühlen. Ein lebendiges, gut durchmischtes Quartier finde ich wichtig für eine gute Lebens- und Arbeitsqualität.»

# Frischer Wind bei UBS im Gellert



Marco Schmid, Geschäftsstellenleiter Gellert

**Nach 5 Jahren in der UBS Geschäftsstelle in Riehen freut sich Marco Schmid, Sie bei UBS im Gellert als neuer Geschäftsstellenleiter zu begrüßen. Wir haben uns mit ihm über seine Person, seinen Werdegang sowie seine neue Geschäftsstelle unterhalten.**

**Marco Schmid, erzählen Sie uns doch kurz was zu Ihrem bisherigen, beruflichen Werdegang.**

**Marco Schmid:** Gleich nach der Sportwirtschaftsmittelschule – ich war Fussballer beim FC Basel – absolvierte ich ein 18-monatiges Praktikum bei UBS. Es folgte eine weitere, zweijährige interne Ausbildung, bevor ich als Kundenberater bei UBS in Riehen startete. Seit letztem Jahr war ich zudem

stellvertretender Geschäftsstellenleiter. Parallel dazu schliesse ich diesen Oktober den Bachelor Abschluss in Business Communication mit Vertiefung Wirtschaftspsychologie ab.

**In der Geschäftsstelle im Gellert stehen Sie einem fünfköpfigen Team vor. Wie gut kennen Sie das Gellert bereits?**

Während einer längeren Abwesenheit meines Vorgängers hatte ich Anfang dieses Jahres Gelegenheit, während zwei Monaten die Geschäftsstelle zu leiten. Es war zwar nur ein relativ kurzer Einsatz, den ich aber sehr genoss und der mir viel Freude bereitete.

Zudem habe ich von 2004 bis 2012 im Joggeli beim FC Basel Fussball gespielt. Dadurch verbrachte ich jahrelang sehr viel Zeit nahe am Gellert. Mit dem Tram habe ich das Quartier täglich durchquert und bin dabei immer wieder an der UBS-Filiale vorbeigefahren. Jetzt freue ich mich darauf, viele weitere Facetten und Spezialitäten des Gellert kennenzulernen.

**Was unterscheidet die Geschäftsstelle Gellert von andern UBS Geschäftsstellen?**

Ich sehe das Gellert als Gemeinde innerhalb Basel. Ein beschauliches Quartier, in dem man sich noch kennt, welches aber trotzdem mitten in der Stadt liegt.

UBS Gellert ist sehr familiär und persönlich. Das gefällt mir und darum will auch ich schnell viele Leute kennenlernen. Die Geschäftsstelle ist mit dem

Quartier eng verbunden – UBS gehört zum Gellert wie der FCB zur Stadt Basel.

**Auf was freuen Sie sich in den nächsten Wochen und Monaten?**

Sicher darauf, etliche neue Leute sowie das Quartier besser kennenzulernen. Aber auch darauf, viele Kunden zu unterstützen, ihre Träume und Ziele zu verwirklichen. Und das unabhängig vom Alter oder Vermögen – also vom Sparbatzen der Kleinsten bis hin zu komplexeren Anlagen oder Finanzierungen.

**Was sind Ihre grössten Herausforderungen?**

Der Standard der UBS Gellert soll hochgehalten werden. Mein Ziel ist eine sympathische und kompetente Bank, in der jeder Besuch Freude bereitet. Es mir sehr wichtig, dass unsere Kunden unsere Geschäftsstelle mit einer überzeugenden Lösung und einem Lächeln verlassen. Und um das zu erreichen möchte ich auch für meine Mitarbeitenden die besten Rahmenbedingungen schaffen, damit wir alle gemeinsam mit Freude und viel Leidenschaft arbeiten und dies auch unseren Kunden vermitteln können.

Marco Schmid, besten Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und dem gesamten UBS-Team im Gellert weiterhin viel Erfolg!

© UBS 2018. Alle Rechte vorbehalten.



# Mitten im Gellert & mitten im Leben.

**senevita**  
Gellertblick

**Freie Alterswohnungen unter [www.gellertblick.ch](http://www.gellertblick.ch)**  
Führungen jeden Donnerstag, 14.00 Uhr, ohne Voranmeldung.

Senevita Gellertblick, St. Jakobs-Strasse 201, CH-4052 Basel, Telefon +41 61 317 07 07  
[gellertblick@senevita.ch](mailto:gellertblick@senevita.ch), [www.gellertblick.ch](http://www.gellertblick.ch)

## Wir bieten Elektrotechnik in Ihrer ganzen Bandbreite



Selmoni bietet die gesamte Bandbreite der Elektrotechnik an, weil auf jedem einzelnen Gebiet Experten ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihren Weitblick einsetzen – von Energie über Beleuchtungstechnik, Automation bis zur Kommunikation.



[www.selmoni.ch](http://www.selmoni.ch)

# Selmoni Selmoni

St. Alban-Vorstadt 106  
4002 Basel  
Telefon: +41 (0)61 287 44 20  
E-Mail: [info@selmoni.ch](mailto:info@selmoni.ch)



**Quartierelektriker Gellert**  
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

**Quartierelektriker GmbH**  
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92  
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10  
[www.quartierelektriker.ch](http://www.quartierelektriker.ch)  
[quartierelektriker@bluewin.ch](mailto:quartierelektriker@bluewin.ch)



# reinhardtverlag

**HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz**

**Dr. med.  
Marianne M. Tanner-Sudholz**



Praktische Ärztin FMH  
Specialist in General Internal Medicine SGAIM

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel

Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39

• Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

## Die Praxis bleibt im HERBST von 24. Sept. - 7. Okt. 2018 geschlossen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr  
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

### TELEFONZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr  
Zu den übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen

Sprachen: Deutsch, Français, English

# HISTO

**HEIMBEDARF AG**

Waschmaschinen · Geschirrspüler  
Kühl- und Gefriergeräte  
sowie alle Haushaltseinbaugeräte

**Preisvergleich lohnt sich!  
IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8, 4058 Basel  
Tel. 061 693 00 10, [histo@histo.ch](mailto:histo@histo.ch)  
[www.histo.ch](http://www.histo.ch) oder [www.histoag.ch](http://www.histoag.ch)



**Dr. Garry Bonsall**  
Zahnarzt

St. Alban-Vorstadt 78, 4052 Basel  
[www.drbonsall.ch](http://www.drbonsall.ch)

**Zahnkronen und Implantate**  
CHF 133.– pro Monat

**Zahnreinigung und Kontrolle**  
CHF 140.–

**Rufen Sie heute noch an!**  
061 271 06 04

Entsorgung

# Alltäglicher Müll



Foto:CS

Abfälle am St. Alban-Rheinweg ...



Foto:WK

... und an der Birs

In unserer digitalisierten Welt kämpfen wir täglich mit alten Daten und entsorgen diese fein säuberlich in den elektronischen Papierkorb. Leider gibt es das Wegklicken für unseren Verpackungsmüll nicht.

Beim Spazieren durchs Quartier, gerade entlang der Flüsse, gerate ich immer wieder ins Staunen, wie viel Abfall sich dort besonders in der warmen Jahreszeit ansammelt. Es sind nicht nur Überreste vom Grillieren, es sind vor allem

diese unzähligen kleinen Verpackungen, Zettel oder Zigarettenkippen, die überall auf dem Boden zu finden sind.

## Fehlende Intelligenz oder Gleichgültigkeit?

Warum klappt das nicht so ganz mit unserem Abfall, den wir zwar zu Hause brav sortieren und recyceln, aber draussen gedankenlos irgendwo liegen lassen oder sogar hinwerfen? An den Entsorgungsmöglichkeiten kann es nicht liegen. Schliesslich sieht man Abfall sehr oft nur wenige Meter vom nächsten Abfalleimer oder Container entfernt. Zudem kann der Müll mitgenommen und daheim fachgerecht sortiert und entsorgt werden. Ist es die fehlende Intelligenz? Selbst ein Kleinkind weiss, wo der Abfall hingehört. Vielleicht ist es schlicht und ergreifend die Gleichgültigkeit.

So sollten wir uns angesichts der wachsenden Plastikflut in unseren Ozeanen überlegen, ob wir dies nicht vor unserer Haustüre, in unserem Quartier oder in unserer Stadt besser machen können. Wir mögen es auch nicht, wenn Abfall vor unserer Türe oder in unserem Garten herumliegt.

## Dem Abfall den Kampf angesagt

Doch es gibt etwas Licht am Horizont! Einzelne Menschen, die dem Abfall den Kampf angesagt haben und den Dreck, den andere gedankenlos verursacht haben, wegräumen und dahin bringen, wo er hingehört. Wir freuen uns, von hoffentlich vielen solchen Aktionen zu hören.

Caroline Schnell

Sorge dich gut um deinen Körper. Es ist der einzige Ort den du zum Leben hast.



**Swiss Bodychange**  
Ihr Experte im Bereich Fitness und Ernährung

EMA Personaltraining - Laufkurse - Leistungsdiagnostik - Trainingsplanung - Ernährungsberatung  
Swiss Bodychange - Zürcherstrasse 99 - 4052 Basel - 061 381 22 22 - www.swiss-bodychange.ch



**GARTEN**  
GESTALTUNG  
& PFLEGE

**CHRISTIAN SCHMIDLIN**

Sonnemattstrasse 13, 4103 Bottmingen  
Tel.: 061 422 19 11  
www.gartenbau-schmidlin.ch

**Jetzt aktuell:  
Rasenrenovationen**

Gellert Treff

## In neuer Frische



Foto z.Vg.

**Mitten im Quartier: der renovierte Gellert Treff**

Mitte August wurde der neu gestaltete Gellert Treff an der Urs Graf-Strasse 1 wiedereröffnet. Während der Sommerferien liess die Christoph Merian Stiftung als Besitzerin den Quartierraum auffrischen. Dies nicht zuletzt dank grosszügigen Beiträgen des Fördervereins der Gellertkirche und der Unterstützung von Firmen sowie von privaten Gönnern.

Der offen und hell gestaltete Gellert Treff wird seit 17 Jahren von der Reformierten Gellertkirche betrieben und bietet Raum für Anlässe aus dem Quartier und für das Quartier. Der Raum wird rege genutzt für den täglichen Mittagstisch des Christoph Merian-Schulhauses, für Schachkurse, Kreativangebote, Kinderprogramme der Kirche oder für private Geburtstagsfeiern. Wir freuen uns

über weitere Ideen, die der Quartierbevölkerung zugute kommen!

Neu richten wir in diesem Jahr im Gellert Treff – als Einstimmung in die Weihnachtszeit – eine Adventswerkstatt ein mit tollen Kreativangeboten für die ganze Familie, Cafébetrieb, Geschichten und überraschenden Entdeckungen rund um die Adventszeit.

Christian Peyer  
Quartierprojekte Ref. Gellertkirche

### Gellert Treff mieten

Der Raum kann zu attraktiven Konditionen gemietet werden und bietet Platz für 20 Personen. Weitere Informationen: [www.gellerttreff.ch](http://www.gellerttreff.ch)



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

### Katholischer Gottesdienst

Kapelle Don Bosco  
jeweils Donnerstag, 11.00 Uhr  
13.09., 27.09., 04.10., 11.10., 01.11.,  
15.11., 22.11. 29.11.

### Alterszentrum Alban Breite

Do, 18.10., 11 Uhr, Do, 08.11., 11 Uhr,  
Fr, 30.11., 17 Uhr (Totengedenken)

### Senioren-gottesdienste

jeweils Donnerstag 14.30 Uhr

### Donnerstag, 06.09.

anschl. geselliger Nachmittag mit  
Elisabethenwerk

### Donnerstag, 01.11.

Anschl. Messezauber mit Elisabethenwerk

### Rosenkranzgebete in der Kapelle

Montags 14.30 Uhr

### Stammtisch mit Präsenz des Kaffeeteams Don Bosco

jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr

### Kapelle & Pfarreiheim Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32  
Tel. 061 204 40 06  
(Hella Grunwald)

### Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied  
persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner

**Tel. 061 461 81 20**

[www.der-trauerredner.ch](http://www.der-trauerredner.ch)

## Aufruf

Der Gemischte Chor Inspiratione (GCI), ursprünglich gegründet als Männerchor Eisenbahnersänger-Vereinigung, 1991 in einen gemischten Chor umgewandelt, führt seinen heutigen Namen seit 1998. Wir sind eine aufgestellte Chorfamilie verschiedener Altersstufen, welche von unserer jungen und ambitionierten Dirigentin mit Ge-

duld und Humor zum Klingen gebracht wird. Mit unserem vielsprachigen geistlichen und weltlichen Repertoire umrahmen wir Gottesdienste und gestalten Konzerte (so z.B. beim Inklusionsprojekt der Eingliederungsstätte Baselland «Clousiana»). Wir proben am Mittwochabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims St. Anton, Kannenfeld-

str. 35, Basel. Zurzeit sind wir etwa 20 Mitglieder und suchen deshalb neue Sängerinnen und Sänger. Selbstverständlich kann man bei uns an einer Probe schnuppern kommen. Melden kann man sich bei der Präsidentin (A. Schuhmacher, Mail: [praesi@inspiratione.ch](mailto:praesi@inspiratione.ch)) oder der Vizepräsidentin (N. Theiler, Tel. 061 301 17 68).

## Allgemeines

Das Ohr wird unterteilt in Aussen-, Mittel- und Innenohr. Die Schallaufnahme erfolgt durch das Aussenohr. Das Mittelohr leitet die Schallwellen an das Innenohr weiter, welches die Schallwellen in Nervenimpulse umwandelt und an das Gehirn weitergibt. Gleichzeitig beherbergt das Innenohr auch unser Gleichgewichtsorgan. Der menschliche Hörbereich umfasst einen breiten Bereich von etwa 10 Oktaven, sodass wir sowohl tiefe Bass- als auch hohe Geigentöne hören können. Mit zunehmendem Alter verkleinert sich der Hörbereich und insbesondere die hohen Frequenzen werden nicht mehr gehört. Dieser altersbedingte Hörverlust ist nicht reversibel, kann aber durch ein Hörgerät ausgeglichen werden.

## Unterstützende Massnahmen & Produkte aus unserer Apotheke

Unser kostenloser\*, zehnmütiger Hörtest stellt zuverlässig fest, ob Sie unter einer Hörschwäche leiden. Passen unsere Sonetik-Hörgeräte zu Ihrem Hörverlust, wird das Hörgerät vorbereitet und Sie dürfen es zum Probetragen mitnehmen. Dabei dürfen Sie entscheiden, ob Sie ein klassisches «Hinter dem Ohr»-Gerät bevorzugen oder ob Sie ein unsichtbares «Im Ohr»-Gerät vorziehen.

\*Verbrauchsmaterial von Fr. 20 pro Ohr wird Ihnen beim Probetragen in Rechnung gestellt.

## Apothekertipp

Besseres Hören verbessert ihre Lebensqualität. Wenn Sie Gesprächen nur schlecht folgen können und Sie Ihre Angehörigen häufig darum bitten müssen, das Gesagte zu wiederholen, oder Ihnen aufgefallen ist, dass Sie Umgebungsgeräusche nicht mehr hören, dann melden Sie sich heute noch bei uns zur Hörberatung an.

## Das Team der Breite-Apotheke



Andrea Tobler



Claudia Hoog



Corinne Guye



Büsra Özoglu



Stefanie Wilhelm



Andy Weiss



Imma Lanzetta



Miriam Contich



Nebahat Özgü



Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt  
uns am Herzen

BREITE  APOTHEKE  
gesund nahe kompetent

**DAS GÜNSTIGE UNSICHTBARE HÖRGERÄT  
ERHÄLTICH IN IHRER BREITE-APOTHEKE**

Melden Sie sich heute noch telefonisch zum nächsten Hörtag an:

**DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2018**

Breite-Apotheke, Zürcherstr. 97, 4052 Basel, Tel. 061 319 98 98

BREITE  APOTHEKE  
gesund nahe kompetent

Rückerstattung möglich durch AHV/IV

 **Sonetik**  
REDISCOVER HEARING



**September**

01	Sa	Gellertcup Fussballturnier <a href="http://www.gellertcup.ch">www.gellertcup.ch</a> (bis 2.9.)
04	Di	16.00 NQV-Stammtisch / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
08	Sa	10.00 Urban Gardening / Quartiertreffpunkt Breite, Zürcherstr. 149
08	Sa	11.00 Sevögelifest / Gemeinde für Christus, Sevogelstr. 57
09	So	Quartierflohmi Gellert / S. 8
12	Mi	09.00 Kinderkleiderbörse / Gellertkirche
12	Mi	18.00 NQV-Spielabend / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
12	Mi	18.00 Seniorenabend Spezial: Znacht und Film / Treffpunkt Breite
13	Do	09.30 Offener Frauentreff / Gellert Treff, Christoph Merian-Platz
15	Sa	Quartierflohmi St. Alban – Breite / S. 8
15	Sa	12.00 Quartiermittagessen / Treffpunkt Breite / S. 27
18	Di	19.00 Ableton Live 10 Beginners Workshop / Sommercasino
19	Mi	14.30 Ideenlabor für Kinder / GGG Stadtbibliothek Breite / S. 25
19	Mi	19.30 Vortrag «Stressbewältigung durch Atemübungen» / Treffpunkt Breite
20	Do	ab 08.00 Hörtag in der Breite-Apotheke / Zürcherstr. 79 / S. 22
20	Do	17.00 Donati-Weindegustation / Schmiedenhof, Basel
21	Fr	20.00 Jazz im Steakhouse / Zürcherstr. 146
21	Fr	16.30 Kinderabend – heute gehört der Treff dir! / Treffpunkt Breite
22	Sa	08.30 Letziplunder Flohmarkt / Letziplatz, St. Alban-Tal
23	So	16.00 FMS-Jubiläumskonzert / Scala Basel, Freie Strasse 89
27	Do	19.30 Lesung «Nonna sucht Liegeplatz» / Treffpunkt Breite
28	Fr	23.00 Sharm El Shake Party / Sommercasino
29	Sa	20.00 Schelm Plattentaufe / Sommercasino

**Oktober**

02	Di	16.00 NQV-Stammtisch / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
17	Mi	18.00 Koch-Workshop / Thailändische Küche / Treffpunkt Breite
17	Mi	18.00 NQV-Spielabend / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
19	Fr	17.30 Zämme Fondue ässe unter freiem Himmel / Treffpunkt Breite
24	Mi	14.30 Ideenlabor für Kinder / GGG Stadtbibliothek Breite / S. 25
24	Mi	15.00 Lottomatch im Senevita Gellertblick / St. Jakobs-Str. 210
24	Mi	19.30 Vortrag «Atemübungen bei Schlafstörungen» / Treffpunkt Breite
25	Do	09.30 Offener Frauentreff / Gellert Treff, Christoph Merian-Platz
25	Do	19.30 Quartierpalaver: Gesundheit und Vorsorge im Quartier / Treffpunkt Breite

**November**

03	Sa	12.00 Quartiermittagessen / Treffpunkt Breite / S. 27
04	So	17.00 Klangvolle Interpretationen alter und moderner Musik / Aula Bethesda
06	Di	16.00 NQV-Stammtisch / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
10	Sa	10.00 Urban Gardening / Quartiertreffpunkt Breite, Zürcherstr. 149
14	Mi	15.30 Kinonachmittag im Senevita Gellertblick / St. Jakobs-Str. 210
14	Mi	18.00 NQV-Spielabend / Restaurant Zieren Gellert / S. 9
15	Do	09.30 Offener Frauentreff / Gellert Treff, Christoph Merian-Platz
19	Mo	Adventswerkstatt im Gellert Treff (bis 23.11.)
21	Mi	14.30 Ideenlabor für Kinder / GGG Stadtbibliothek Breite / S. 25
21	Mi	19.30 Vortrag «Stressbewältigung durch Atemübungen» / Treffpunkt Breite
24	Sa	Changemaker: Seminartag «Gerecht und fair leben» / Gellertkirche
24	Sa	10.00 Breitefang, Kunsthandwerk aus dem Quartier / QTP Breite, Zürcherstr. 149 (bis 25.11.)

**Weitere Veranstaltungen und nützliche Links:**

**NQV St. Alban-Gellert:**  
[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

**Treffpunkt Breite:**  
[www.treffpunktbreite.ch](http://www.treffpunktbreite.ch)

**Stadtbibliothek Breite:**  
[www.tiny.cc/stadtbibliothek](http://www.tiny.cc/stadtbibliothek)

**Sommercasino:**  
[www.sommercasino.ch](http://www.sommercasino.ch)

**Verando Pellicano:**  
[www.veranda-pellicano.ch](http://www.veranda-pellicano.ch)

**Gellertkirche:**  
[www.gellertkirche.ch](http://www.gellertkirche.ch)

**Don Bosco-Kirche:**  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

**Pallativzentrum Hildegard:**  
[www.pzhi.ch](http://www.pzhi.ch)

**Quartierflohmarkt:**  
[www.quartierflohmi-basel.ch](http://www.quartierflohmi-basel.ch)

 Melden Sie uns Ihre Veranstaltungen – die Veröffentlichung ist kostenlos.

**WALDHAUS**  
**HOTEL & RESTAURANT**  
IN DER HARD BIRSFELDEN



**7 TAGE OFFEN**




[www.waldhaus-basel.ch](http://www.waldhaus-basel.ch)  
**061 313 00 11**



Foto: MHD

**Badeverbot** für Mensch und Tier verlangten Tafeln ab August an der Birs ab Redingbrücke bis zur Zürcherstrasse. Die Fischereibehörden beider Basel informieren, dass bei hitzebedingten hohen Wassertemperaturen und niedrigem Wasserstand viele Fische ums Überleben kämpfen. Siehe auch «Die Leidenden» auf Seite 3.

Blind-Jogging

## Mit Begleitung durchs Quartier



Foto: Werner Kast

Sehbehinderte joggen mit Begleitung durch unsere Quartiere. Bild mit Initiator Gabor Szirt (4. v. l.)

Red. Der gemeinnütziger Verein Blind-Jogging bietet sehbehinderten und blinden Menschen begleitetes Training im Freien an. Initiator und Präsident des Vereins, selber auch Blindenguide, ist Gabor Szirt aus dem Gellert. Das Angebot gibt es bereits seit zwölf Jahren und besteht aus der Koordination von Trainingseinheiten zwischen sportinteressierten Sehbehinderten bzw. Blinden und den sogenannten Guides. Diese sind laufbegeisterte Leute, die sich nach einer kurzen Ausbildung für Trainings mit Blinden zur Verfügung stellen. Trainiert wird meistens in den Quartieren Gellert, St. Alban, Lehenmatt, im Gellertpark, im Schwarzpark, am Birsufer, aber auch entlang das Dalbedyich. Einer der meistbesuchten Orte ist das Dalbetor,

wo sich sehende und sehbehinderte Läuferinnen und Läufer regelmässig treffen.

Willkommen sind Menschen, die sich draussen bewegen möchten, dies aber ohne Begleitung nicht tun können. Egal, ob Anfänger oder ambitionierte Läufer, alle finden beim Verein eine entsprechende Begleitung fürs Training. Weder Alter noch Trainingsstand sollen ein Hindernis sein. Schnuppertrainings sind kostenlos, die Kosten für eine Mitgliedschaft ist eher symbolisch.

**Verein Blind-Jogging**  
Tel. 061 228 73 77  
[www.blind-jogging.ch](http://www.blind-jogging.ch)



**Die Mobiliar.**  
Rasch, persönlich und immer  
in Ihrer Nähe.

Generalagentur Basel  
Beat Herzog  
Aeschengraben 9, 4051 Basel  
T 061 266 62 70  
[basel@mobiliar.ch](mailto:basel@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

die Mobiliar

001023

Dicht gegen  
Alltagsstress.

Besuchen Sie unseren Showroom und erleben Sie eine eindruckliche Auswahl an Vorhängen, Vorhangsystemen und Bodenbelägen.

GROSSER  
SHOWROOM  
AN DER WEIDEN-  
GASSE 49

LAMPERT & ZUCKSCHWERT  
INNENDEKORATION

LAMPERT & ZUCKSCHWERT GmbH, Weidengasse 49  
4052 Basel, [www.lampert-zuckschwert.ch](http://www.lampert-zuckschwert.ch)

Foto: Creation Baumann AG

RESTAURANT  
**ZIEREN**  
GELLERT

EINKEHR IM QUARTIER  
*Regionale Produkte zum Geniessen!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Montag: 08.30 - 15.00 Uhr  
Di bis Fr: 08.30 - 22.00 Uhr  
Samstag: 11.00 - 22.00 Uhr

Warme Küche bis 21.30 Uhr

Wechselndes Tagesmenu  
Bis zu 70 Plätze für  
Firmen- & Familienfeiern

Urs-Graf-Strasse 17  
Tel: 061 311 42 82

GOURMET  
**ZIEREN**  
METZGEREI

Metzgerei: Tel +41 (0)61 311 42 81  
St. Alban-Ring 213 | CH- 4052 Basel



**Der etwas andere Vermögens- und Finanzcoach**

Von Mensch zu Mensch. Ich stehe ganz auf Ihrer Seite und berate unabhängig von Banken. Holen Sie sich eine Zweitmeinung bei mir ein. Es lohnt sich. Besuchen Sie doch meine Webseite und rufen Sie mich an.

**Werner Inäbnit**

FinanzConsulting & Coaching

Totentanz 4, 4051 Basel  
Tel.: 061 205 55 20  
www.inaebnit-consulting.ch

LA BIOSMETIQUE® PARIS

**Stefanie Winter**  
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17  
www.coiffure-winter.ch

50% - Rabatt auf den ersten Haarschnitt!

Quartierbibliothek Breite

**Veranstaltungen**

**Forschen und Entdecken**

Ideenlabor für Kinder zwischen 7 und 12  
Mi, 19.09.18, 14.30–17.30 Uhr:  
Wortwaren und wildes ABC  
Mi, 24.10.18, 14.30–17.30 Uhr:  
Häppchen und Küchengeschichten  
Mi, 21.11.18, 14.30–17.30 Uhr:  
Das bin ich – und wer bist du?

Offenes Kommen und Gehen, Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden: Tel. 061 312 83 55 oder breite@stadtbibliothek-basel.ch



Stadtbibliothek mitten im Quartier

**Värsli-Spiel Aramsamsam**

für Erwachsene mit Kleinkindern zwischen 9 und 36 Monaten, mit Pia Lanz Kaiser, Leseanimatorin. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung. jeweils Freitag 09.30 bis 10.00 und 10.30 bis 11.00 Uhr  
21.09., 19.10., 16.11.

**Gschichtetaxi Breite**

Buchvergnügen für Kinder ab 3 und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Bitte einsteigen, der Eintritt ist frei. Mit Pia Lanz Kaiser, Leseanimatorin  
Fr, 07.09., Di, 25.9., Fr, 05.10., Di, 30.10., Fr, 2.11., Di, 27.11., jeweils 10 bis 11 Uhr

**GGG Stadtbibliothek Breite**

Zürcherstrasse 149 (im Breitenzentrum)  
Mo geschlossen, Di bis Fr 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa, 11 bis 16 Uhr  
www.tiny.cc/stadtbibliothek

WeinTipp von Thomas Aebischer

**Natur im Glas**



Foto: Thomas Aebischer

Wer möchte nicht gerne die Ferien verlängern, Meer, Natur und mediterrane Köstlichkeiten geniessen, jetzt da der Herbst mit seinen nebulösen Charaktereigenschaften langsam das Zepter übernimmt. Tauchen Sie ein in die Welt des Cilento, dem grossen Unesco Weltkulturerbe im Süden von Kampanien, mit seinen herrlichen Küsten, Bergen und Dörfern. Trinken Sie einen Schluck dieses Rotweins und die Ursprünglichkeit dieses Gebietes wird sich in Ihnen ausbreiten. Der Begriff «mediterrane Diät» wurde 1954 in dieser Region geprägt und bedeutet nichts anderes, als Genuss mit ursprünglichen Produkten wie Olivenöl, Gemüse, Hülsenfrüchten und Fisch. Ein gutes Glas Wein sollte dabei aber nicht fehlen und der Rosso Cilento ist ein idealer Begleiter. Ein Wein, der mit seinen Aromen von roten Beeren und floralen Noten auch leicht gekühlt genossen werden kann. Spannend ist die Wahl der biologisch angebauten Traubensorten, zu etwa gleichen Teilen sind Aglianico, Barbera und Piediroso vertreten, eine Mischung, die elegant und fruchtig wirkt.

**Dellemore Rosso Cilento 2015**

(Rotwein)  
Traubensorten: Aglianico, Barbera, Piediroso  
Fr. 19.40

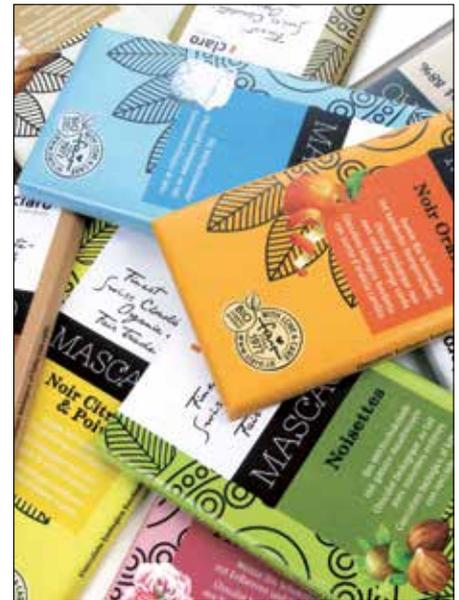
Erhältlich bei Donati Vini AG  
St. Alban-Vorstadt 35

Architektur,  
Studien,  
Gestaltung,  
Projektentwicklung,  
Analysen,  
Realisierung,  
Städtebau

Schwob, Sutter,  
Architekten

Benzburweg 20  
4410 Liestal  
schwobsutter.ch

Christoph Sutter  
Dipl. Architekt FH SIA  
Dominique Tschudin  
Architekt MA FHNW, SIA



**claro**  
FAIR TRADE

Feinste Schokoladen in  
Fairtrade - Qualität

claro Weltladen Breite  
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel  
061 312 30 70

## Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note



seit über 40 Jahren

Verwaltung    Verkauf  
Vermietung    Vermittlung  
Beratung        Bewertung

unabhängig, seriös,  
kompetent

Sissacherstrasse 29  
4052 Basel  
061 / 377 99 22  
www.mgw-immobilien.ch



**MGW Immobilien AG**  
Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft 

**K. Greiner GmbH**

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden  
Neuerlegung von Parkett / Kork / Laminat  
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61  
www.kgreiner.ch

**Coiffure  
Papillon**



**Monika Aebi**

St. Jakobs-Strasse 61  
4052 Basel  
Tel. 061 312 42 92

**Treuhand für Senioren**  
Henseler AG



Ihr Anliegen - unsere Erfahrung - seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren  
Henseler AG  
Mathilde Paravicini-Strasse 9  
4002 Basel  
Tel. 061 311 20 00  
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

Einfach zweifach

## Zwillingsmütter müssen schielen



Foto z.V.g.

**Quartierkurier-Redaktorin Eva Crawshaw mit Julie und Claire (rechts oder links?)**

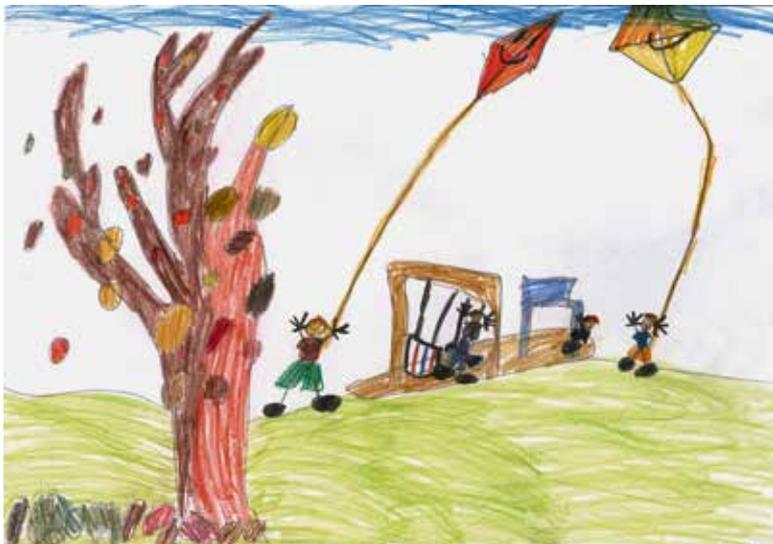
Mütter sind einsam. Zwillingsmütter angeblich doppelt so einsam. Ja, einige Aktivitäten bleiben uns Zwillingsmüttern verwehrt. Allgemein empfinde ich das allerdings gar nicht so. Im Gegenteil. Noch in keiner Lebenssituation habe ich so unkompliziert Freundschaften geschlossen wie heute. Im vielbeschäftigten Arbeitsleben dauerte es lange, bis man sich mal ausserhalb der Arbeit mit jemandem verabredete. Von Mami zu Mami geht das einfacher. Die Kinder scheinen sich zu verstehen, dann kommt doch mal zu uns zum Zvieri? Oder wir gehen nächste Woche zusammen in den Zoo? Es macht Spass, neue Leute kennenzulernen und zusammen etwas zu

### Woran erkenne ich mich als Mutter von Zwillingen?

- Wenn das Wort «Einling» zum Alltagswortschatz gehört.
- Wenn man von Babies und Kleinkindern immer in der Mehrzahl spricht. Ist jemand schwanger frage ich: «Wann *kommen sie* denn zur Welt?»
- Wenn das Tragen von 10 kg pro Arm eine Kleinigkeit ist und man sich mit Füssen und Mund erstaunlich gut behilflich sein kann.
- Wenn man drei Stunden Schlaf am Stück als durchgeschlafene Nacht hält und man deshalb beim Spazieren auch mal eine Strassenlaterne küsst.
- Wenn es nie nur ein Kind gibt. Bin ich ausnahmsweise alleine mit einem meiner Mädchen, geniesse ich die Zeit vollkommen und versuche ihr das Gefühl zu vermitteln, dass sie einzigartig und ganz besonders ist.

unternehmen. Dass damit noch jemand weiteres ein Auge auf meine beiden Wirbelwinde hat, ist natürlich ein netter Nebeneffekt für mich. Denn unsere Besuche auf dem Spielplatz sind zurzeit nicht sehr entspannt. Rennt die eine in diese Richtung, entdeckt die andere etwas am andern Ende des Parks. Es heisst, manche Zwillingsmütter lernen zu schielen.

Eva Crawshaw



«Das ist die Breitmatte. Den Spielplatz mag ich so gerne, weil es da so schöne Bäume hat und ich alleine hingehen und mich mit meinen Freunden treffen kann.» Amaal (6), ist jüngstes Redaktionsmitglied beim Quartierkurier und wohnt mit seiner Familie in der Breite.

FamilienTipp

## Begegnen und entdecken



**Der Quartiertreffpunkt Breite lädt Familien zu einer kulinarischen Weltreise ein. An acht Samstagen im Jahr kochen ehrenamtliche Teams für das Quartier. Gemeinsam essen, Neues entdecken und sich begegnen sind die Ziele der verlockenden Veranstaltung.**

EC. In Basel sind grenzüberschreitende Kontakte mit der Nähe zu Deutschland und Frankreich an der Tagesordnung. In unserem Kanton leben Menschen aus über 160 Ländern. Wie viele Nationen wohl in unserem Quartier vertreten sind? Kulinarisch und kulturell lässt sich eine überwältigende Vielfalt zusammentragen. Der Quartiertreffpunkt nahm dies zum Anlass, in seinem Jubiläumsjahr das Projekt «die Welt zu Gast im Treffpunkt» zu lancieren. Den erzielten Erfolg liess sie die Veranstaltung bis heute einige Jahre später weiterführen.

Kommen Sie mit auf eine kulinarische Weltreise beim Quartiermittagessen! Erwachsene essen für 9, Kinder für 3 Franken. Willkommen sind alle, ohne Voranmeldung und ganz nach dem Motto «s het, solangs het». Die nächsten Quartiermittagessen finden an den folgenden Samstagen statt: 15. September, 3. November und 1. Dezember, jeweils ab 12 Uhr. [www.treffpunktbreite.ch](http://www.treffpunktbreite.ch)

Treffpunkt Breite  
Zürcherstrasse 149

Schnapschuss Schilder

## «Vandalismus pur!»

Diese verbogenen Stangen sind seit mindestens 10 Jahren in allen Quartieren inklusive Riehen wohlbekannt. Vermutlich ist die «Kleinarbeit» des Schwarzen Blocks in schwarzer Nacht zwischen den Saubannerzügen: Vandalismus pur! Polizei und Sozialarbeiter scheinen machtlos zu sein. Und Basel ist ja links.

D.C. (Name der Redaktion bekannt)  
Engelgasse

Nutrias im Dyych

## «Wehret den Anfängen»



Besten Dank für Ihren Beitrag betr. «Nutria». Ich glaube schon, dass sich diese Ratte wohlfühlt, falls es sich nur um eine handelt. Ich gehe

jeden Tag am Dyych spazieren; welche Freude, eines Tages im Mai sah ich eine Ente mit zehn Jungen Entlein. Am nächsten Tag waren es nur noch acht, bis Ende der Woche war keines mehr am Leben. Einige Tage später, ca. Höhe Redingstrasse im Dyych, sah ich eine Entenmutter mit vier Jungen, drei Tage später waren auch diese verschwunden. Jetzt ist mir klar, weshalb es schon seit fast vier Jahren keine überlebenden jungen Entlein mehr im Dyych gibt. Ich verstehe nicht, dass bei der Teichreinigung diese «Mörder» den Arbeitern nicht aufgefallen sind; vielleicht dachten sie, es sei ein Biber! Wehret den Anfängen, sonst heisst er eines Tages: Rattedyych!

Ruth Ecknauer  
Waldenburgerstrasse

Umgestaltung Dalbevorstadt

## «Habemus Wessels»

Ich wohne seit über 30 Jahren an der St. Alban-Vorstadt. Während dieser Zeit sind alle Verkehrsteilnehmer inkl. Fussgänger gut an- einander vorbei gekommen. Plötzlich entspricht die Breite der Trottoirs nicht mehr den Normen. Als Argument vergleicht man die Strasse mit der Rittergasse, obwohl dieser Vergleich hinkt. Es sind allein die Trottoirs, die Sicherheit bieten, alles andere entspricht nicht der Realität und ist deshalb nicht nötig. Hinzu kommt die Internationale Schule sowie das Altersheim, welche auf die Sicherheit angewiesen sind. Die eigenartigen Ideen von Herrn Wessels sorgen immer wieder für Kopfschütteln. Es wäre deshalb an der Zeit, dass er einmal auf die Sorgen der Anwohner eingeht.

Armin Grieder, Buchautor  
St. Alban-Vorstadt



Leserbriefe

## Ihre Meinung?

Ob Quartier, Quartierkurier oder Quartierverein ... Ihre Meinung interessiert alle Bewohnerinnen und Bewohner von St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt! Schreiben Sie uns ein paar Zeilen per E-Mail oder per Post. Gerne veröffentlichen wir Ihren Brief oder Ihren Schnapschuss im nächsten Quartierkurier.

Ihr Redaktionsteam

Mail: quartierkurier@gmx.ch  
Post: Quartierkurier, Birsstrasse 56,  
4052 Basel

Junge Feder

## Die Welle



Es ist doch kaum zu fassen, dass die Sommerferien bereits wieder zu Ende sind – da freut man sich sein ganzes (Schul-)Jahr auf diese schönste Zeit des Jahres und dann ist im Nu auch schon wieder alles vorbei. Als Trostpflaster bekam ich zu hören, dass ich doch mal in Basel surfen gehen könnte, es sollte doch in diesem Jahr eine stehende Welle im Rhein installiert werden, aber niemand wusste etwas Genaues. Ich selbst hatte nichts davon mitbekommen und musste also erst mal recherchieren.

Am Grossbasler Rheinufer im St. Johann Quartier sollte eine Anlage für eine stehende Welle von etwa 12 Meter Breite und 1 Meter Höhe für alle Surfbegeisterten verankert werden. Kosten ca. 1,7 Millionen Franken, Nutzungsentgelt 45 Franken pro Stunde, nicht gerade ein Schnäppchen. Da die Schweiz ein Binnenland ist, wird die Idee des Ganzen – unter anderem – wohl gewesen sein, keine weiten Reisen mehr an Surfstrände machen zu müssen, sondern «die Ware direkt vor der Haustüre» zu haben. Aus meiner Sicht geht das Flair des Rheins verloren, wenn da so ein Gestell fürs Wellenreiten befestigt wird. Nun ist das Projekt für dieses Jahr ins Wasser gefallen und ich kann doch nicht mal eben in Basel surfen gehen. Aber ich gehe ja sowieso lieber auf «echten» Wellen surfen und nehme dafür sehr gerne eine Reise in Kauf. Man muss für hervorragende Surfbedingungen auch gar nicht bis auf die andere Seite der Welt reisen: am Fistral Beach von Newquay in Süd-England sind bis 1998 die World-Surf-Championchips ausgetragen worden, also beste Bedingungen garantiert. Heute kann man dort günstig bei sehr guten Lehrern surfen lernen. Und wenn nicht dort, dann eben grad am Strand nebenan. Strandfeeling gratis. Versprochen.

Svala

Quartierrätsel

# Was fehlt hier?

Kennen Sie Ihr Quartier? Irgendwie kommt uns das Bild bekannt vor ... ein historischer und lauschiger Ort, wo man sich vielleicht an einem ruhigen Sonntag unter Bäumen ausruhen könnte. Unser Fotograf Werner Kast hat sich umgesehen und ein Objekt wegretouchiert. Was fehlt?



Foto: Werner Kast

- das St. Alban-Tor
- der Letziturm
- die Buvette

Falls Sie erkennen oder wissen, was hier fehlt: Schreiben Sie uns eine E-Mail: quartierkurier@gmx.ch oder per Post: Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel. Bitte mit Nennung von Name, Vorname, Postadresse, Mailadresse und Telefonnummer.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von CHF 30, zur Verfügung gestellt von **Winter Coiffure**, Lange Gasse 28.

## Auflösung Rätselfrage 2-2018



Foto: Werner Kast

Die Redaktion dankt für die Teilnahmen am Quartierrätsel. Die meisten erkannten, dass an der Birs der St. Jakobs-Turm fehlte. Aus den richtigen Einsendungen zog unsere Glücksfee Tina die Antwort von **Heide-Rose Decurtins**, beim Letziturm 18. Die Quartierkurier-Leserin gewinnt einen Einkaufsgutschein, zur Verfügung gestellt von der **Breite-Apotheke an der Zürcherstrasse** im Wert von 30 Franken. Der Quartierkurier dankt für den Preis und gratuliert der Gewinnerin.

## Quartierstrasse

# Der Magnolienpark

Mit dem Magnolienpark bin ich besonders verbunden: ein alter Freund wohnte dort. Als Kinder spielten wir oft im Park und versteckten uns im Waldstück hinunter zum Dych. Als Überbauung hat der Magnolienpark eine bewegte Geschichte hinter sich: 1955 entstand die Siedlung auf einen Schlag, indem anstelle einer alten Villa und ein paar Nebengebäuden neun Mehrfamilienhäuser gebaut wurden. Genau 60 Jahre später wurde diese Überbauung gesamthaft wieder abgebrochen und ersetzt durch grössere, modernere und an die heutigen Bedürfnisse angepassten Mehrfamilienhäuser. Der Strassenverlauf verschob sich dabei um 50 Meter nach Osten und liegt nun genau dort, wo auf dem Basler Stadtplan von 1905 die Verlängerung des St. Alban-Rings eingezeichnet ist. Der St. Alban-Ring wäre dann in die geplante «Haldenstrasse» eingebogen, die entlang der Geländekante hinunter zur Dych-Brücke an der Zürcherstrasse geführt hätte ... Glücklicherweise sind die Menschen im Magnolienpark von diesem Vorhaben verschont geblieben und wohnen immer noch ruhig und im Grünen.



Foto: JMD

Johannes M. Donkers

Dalbedyych

## Neue Orientierungshilfen

Seit 40 Jahren ist die St. Albanteich-Promenade für mich ein beliebter Spazierweg hin zur Breite und zum Rhein. Selbstverständlich auch wieder zurück. Während 30 Jahren waren Startpunkt und Ziel der Hechtweg, in den letzten zehn Jahren die Redingstrasse. Und immer bin ich wohlbehalten angekommen.

Nun ist mir kürzlich aufgefallen, dass beim Abgang von Dalbedyychweg zum Karpfenweg ein einsames Strassenschild (siehe Bild) montiert wurde. Die übrigen Abgänge aber waren unbeschildert. Mit einem Mail an das Tiefbauamt wollte ich



Foto: Pul

**Wohin des Weges? Die neue Beschilderung für Fussgänger.**

Näheres über den Strassenschild-Solisten erfahren. Der Kommunikationsbeauftragte des Amtes teilte mir prompt mit, dass er sich der Sache annehmen und wieder berichten würde. Es kamen seine und meine Ferien.

Und in dieser Zwischenzeit sind sie montiert worden, die Schilder mit den Hinweisen auf die Klostermatten, den Hechtweg und den Kastanienweg. Wie bin ich doch froh, dass ich jetzt, anders als vor 40 Jahren, immer weiss, wo ich mich am Dalbedyych gerade befinde.

Max Pusterla



© Foto-Mimmo Basel

## Das Quartierbild

**Uusestuelete in der Zürcherstrasse** am 2. Juni war ein Erfolg! Viele Geschäfte machten mit und möchten den Anlass im nächsten Jahr wiederholen. Neben Passanten schauten auch 40 Neuzuzüger vorbei und interessierten sich für die vielseitigen Angebote. Zitat einer Besucherin: «Es ist super, dass das schöne Quartier durch solche Anlässe noch attraktiver wird!» Im (gestellten) Bild sitzen Reini Messmer (Jetzer Begg, links) und Andy Weiss (Breite-Apotheke), trinken Kaffee und freuen sich auf die nächste Uusestuelete.

Buchtipp von E. Grüniger Widler

**Komisch und berührend**



Im Zentrum von Meyerhoffs «Lebenserinnerungsprojekts» steht der siebenjährige blondgelockte, hyperaktive Josse, der die Kindheit in einer Psychiatrie verbringt, nicht als Patient, sondern als Sohn des leitenden Psychiaters. Neben diesem, einem «wandelnden Universallexikon» mit zwei linken Händen, und der lebenspraktischen Mutter sind da noch die beiden älteren Brüder, die Josse mit ihren Sticheleien bis aufs Blut reizen. Seine liebsten Spielkameraden sind neben dem Familienhund, die ihn umgebenden körperlich und geistig Behinderten. Das abendliche Brüllen der «Irren» ist für ihn beruhigende Nachtmusik, zu den Geburtstagen des Vaters und zum Weihnachtsfest kommen statt Kollegen und Freunde Patienten. Die suizidgefährdete Marlene ist Josses erste grosse Liebe und glücklich ist er, wenn ihn der bärtige «Glöckner» wie der Hl. Christophorus auf seinen Schultern durch den Anstaltsgarten trägt. Viele solcher Anekdoten – ob wahr oder phantasiert – sind zum Brüllen komisch, gleichzeitig berührend und gegen Ende des Romans auch traurig.

Joachim Meyerhoff: Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war  
Kiepenheuer & Witsch, 2013

RadioTipp von Denis Bernhardt

**Sonnige Jazz-Momente**



Nein, das ist kein Album von Chet Baker oder Lee Ritenour. Vielmehr eine kleine, feine Radiostation im Internet, die genau den Sound spielt, den Baker oder Ritenour und ihre Kollegen verkörpern. Ab und zu, aber nicht zu oft, gibt der Host Stu Grant mit seiner unverwechselbaren Stimme und im feinsten Amerikanisch eine Übersicht der nächsten Livekonzerte, die demnächst in Florida stattfinden. Das Programm, ebenfalls von Stu Grant verantwortet, scheint fein abgestimmt zu sein. Auch hat man das Gefühl, es werden sehr wohl die Tageszeiten berücksichtigt. So lässt es sich zum Radio tagsüber wundervoll arbeiten, während am Abend eher Titel laufen, die man schon bewusst und nicht einfach so nebenher hören sollte. Das Spektrum reicht von «Liftmusik» bis zu modernem Jazz, wobei es weder zu kitschig noch zu «free» zu und her geht. Vor allem in der kalten Jahreszeit bringt «Cool Jazz Florida» einige sonnige Momente ins Haus, bei denen urplötzlich Bilder von Stränden, Palmen und appetitlichen Cocktails durch den Kopf schwirren.

[www.cooljazzflorida.com](http://www.cooljazzflorida.com) oder über iTunes

B-Movie präsentiert: FilmTipp von Niggi Schäfer

**Einfühlsam und berührend**



Die kleine Vittoria (Sara Casu) lebt mit ihren Eltern Tina (Valeria Golino) und Umberto auf Sardinien. Als sie aber Angelica (Alba Rohrwacher) kennenlernt, stellt sich das neunjährige Mädchen Fragen: weshalb gleicht sie Angelica viel mehr ihrer Mutter? Diese versucht, ihre Tochter vor Angelica, die einen sehr problematischen Lebenswandel führt, zu schützen. Doch die kleine Tina fühlt sich von der unvernünftigen Angelica zu stark angezogen ...

Laura Bispuri legt mit «Figlia mia» einen berührenden Film vor, in dem ein Mädchen mehr über sich selber und die Welt erfährt, obwohl sie vieles noch nicht versteht und wohl auch naiver ist als viele Gleichaltrige. Von Angelica fühlt sich die kleine Aussenseiterin aber akzeptiert. Doch bald schon vermisst sie die Wärme ihres Elternhauses.

Das Drehbuch hat Laura Bispuri zusammen mit Francesca Manieri geschrieben. Laura Bispuris Filme sind immer einfühlsame, intime Blicke in das Leben von Frauen und Mädchen.

Laura Bispuri: «Figlia mia», Italien/Deutschland/Schweiz 2018, 100 Min., Deutschschweizer Kinostart am 23. August, Trailer: [www.tiny.cc/figliamia](http://www.tiny.cc/figliamia)

MuseumsTipp von Sigfried Schibli

**Gezeichnetes Leben**



Die 1967 geborene Wienerin Ulli Lust hat sich aus dem alternativen Punk-Milieu hochgearbeitet und ist heute Professorin und vielfach ausgezeichnete Comiczeichnerin. Ihre rebellischen Anfänge verleugnet sie dabei nicht. Die «Graphic Novel», mit der sie den Durchbruch in der Comicszene schaffte, heisst «Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens» und erzählt in Bildern und Sprechblasen von der Reise, welche die 17-jährige Ulrike Schneider (das ist ihr wirklicher Name) mit einer Freundin nach Italien unternahm. Ohne Geld, ohne genaues Ziel, dafür mit viel Risikobereitschaft.

Solche gezeichneten Romane sind das Markenzeichen der in Berlin lebenden Künstlerin, welcher jetzt im Cartoon-Museum eine grosse Werkchau gewidmet ist. Sie umfasst auch ihre frühen, noch knallbunten Kinderbücher, mit feinem Strich gezeichnete, karikaturhafte Porträts, eine Bildreportage aus Basel sowie die Erfahrungen, die Ulli Lust – nomen est omen – mit allerhand Formen der Sexualität gemacht hat.

Dass eine «Ménage à trois» nicht harmonisch ausging, kann man sich ausmalen, und im Buch «Wie ich versuchte, ein guter Mensch zu sein» beschönigt Ulli Lust denn auch nichts. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern zeigt schonungslos ehrlich, wie ihr Leben verlief. Man lässt sich gern in den Strudel ihrer Bildgeschichten hineinziehen.

**Ulli Lust: Zu viel ist nicht genug**

Cartoon-Museum, St. Alban-Vorstadt 28, bis 28. Oktober 2018.

[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

# Schnappschuss



**Genug Platz** fand das Spielauto beim Gellert Treff an der Urs Graf-Strasse.



**Am falschen Platz** steht der Besen in einem Quartiergarten am St. Alban-Ring.



**Einen Tagesschlafplatz** suchte sich ein Durchreisender am Dalbedyoch.



**Fast keinen Platz** hat der City-Tourbus beim Einbiegen in die Schauenburgerstrasse.

## Impressum

### Redaktion

Martin H. Donkers (MHD, Leitung)  
 Denis Bernhardt (DB), Eva Crawshaw (EC),  
 Cornelia Frei (CF), Sophie Freudenberg (so),  
 Elisabeth Grüninger Widler (EG),  
 Olivia Kalantzis (ok), Werner Kast (WK),  
 Max Pusterla (Pu), Sigfried Schibli (bli),  
 Caroline Schnell (CS)

### Redaktionsleitung

Quartierkurier · Birsstrasse 56 · 4052 Basel  
 Tel. 078 921 85 60

**E-Mail: quartierkurier@gmx.ch**

### Vertretung Neutraler Quartierverein

Denis Bernhardt  
 St. Alban-Rheinweg 96 · 4052 Basel  
 Tel. 079 660 68 22  
 E-Mail: denis@bernhardt.ch

### Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag  
 Rheinsprung 1 · 4001 Basel  
 Tel. 061 264 64 50  
 E-Mail: verlag@reinhardt.ch

### Inserate

Friedrich Reinhardt Verlag  
 Judith Niggli  
 Rheinsprung 1 · 4001 Basel  
 Tel. 079 374 20 04  
 E-Mail: quartierkurier@reinhardt.ch

### Grafik und Gestaltung

Friedrich Reinhardt Verlag  
 Sandra Guggisberg

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ  
 des Neutralen Quartiervereins (NQV)  
 St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

Senden Sie **Ihren Schnappschuss** an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch).

### NQV St. Alban-Gellert

Postfach 57, 4020 Basel  
[mail@nqv-alban-gellert.ch](mailto:mail@nqv-alban-gellert.ch)  
[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

**Präsidentin:** Beata Wackernagel  
[b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch](mailto:b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch)



### Beitrittserklärung ... auch möglich per E-Mail

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail .....

Datum ..... alle Infos  per Post  per E-Mail

## Werden Sie Mitglied!

Es ist nicht selbstverständlich, dass der Quartierkurier viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern des Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert und dank einem motivierten Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen in den Quartieren St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt auf dem Laufenden gehalten. Der Neutrale Quartierverein ist Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit und werden Sie Mitglied des Quartiervereins St. Alban-Gellert! Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch online:

[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

## Redaktionstermine 2018

31. Januar erscheint Anf. März  
 2. Mai erscheint Anf. Juni  
 1. August erscheint Anf. September  
 24. Oktober erscheint Ende November